101 121. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Samstag, 30. August 2014

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Siegerprojekt Bis zum nächsten Schuljahr soll St. Moritz eine neue Kindertagesstätte erhalten. Das Siegerprojekt «Zaunkönig» liegt vor, im November wird abgestimmt. **Seite 2**

Pass dal Fuorn Per proteger il Parc Naziunal Svizzer ed ils cumüns lung la via dal Fuorn da l'augmaint da trafic es gnü inoltrà ün recuors cun propostas curaschusas. **Pagina 7**

Derby Morgen Sonntag steigt auf dem Sportplatz San Gian gleich zweimal das Derby FC Celerina – FC Lusitanos de Samedan. Bei den Frauen und den Männern. **Seite 12**

Rennvereins-Präsident Silvio M. Staub und die White-Turf-Zahlen: Die schwierigen Rennsonntage im Februar 2014 rissen ein happiges finanzielles Loch in die Kasse. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Rote Zahlen wegen White Turf

Der viele Schnee riss dem Rennverein St. Moritz ein Loch in die Kasse

Die Gemeinde St. Moritz soll mithelfen, das Minus in der Rechnung des Rennvereins zu stopfen. Zumindest mit einem zinslosen Darlehen.

STEPHAN KIENER

Insgesamt acht Rennen mussten bei White Turf an den drei Rennsonntagen im Februar 2014 abgesagt werden. Ein finanzieller Einbruch war die Folge, wie an der GV des Rennvereins St. Moritz zu erfahren war. Aufgrund des Schneefalls ergaben sich Zusatzkosten von 175 000 Franken. Total schlitterten die Veranstalter in ein operatives Minus von 97 000 Franken, der Jahresverlust beim Rennverein betrug unter Berücksichtigung aller Posten sogar 115 000 Franken. In der Bilanz wird ein negatives Eigenkapital von 114 000 Franken ausgewiesen. «Mit einem Wort, wir sind eigentlich überschuldet», beschönigte Finanzchef Martin Stamm vor den Vereinsmitgliedern nichts. Zurzeit würden «konstruktive Gespräche mit der Gemeinde laufen», betonte er. Das Ziel sei, ein zinsloses Darlehen zu erhalten. Der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Asprion bestätigte am Donnerstagabend in der Gemeinderatsitzung den Sachverhalt.

Im neuen Budget rechnet der Rennverein 2014/15 mit einem Ertrag von 2,85 Mio. Franken und einem Überschuss von 10 000 Franken. «Wir wollen nicht mehr grösser, sondern kleiner und feiner werden», betonte Präsident Silvio M. Staub. Um Risiken wie die letztwinterlichen Ausfälle abzusichern, soll eine Ausfallversicherung abgeschlossen werden. Was rund 75 000 Franken kosten dürfte. Der Rennverein plant ausserdem für White Turf Neuerungen. **Seite 5**

Mehr Qualität im Alter

Die Pro Senectute setzt sich dafür ein

Die Lebensqualität im Alter im Val Müstair ist grundsätzlich gut. Mit wenigen Massnahmen kann diese noch verbessert werden.

NICOLO BASS

Im Altersleitbild Graubünden definiert die Regierung die Prävention als wichtigen Faktor, damit die Menschen lange zu Hause leben können. Das Gesundheitsamt Graubünden berät und begleitet die Gemeinden dabei, dieses Ziel zu verwirklichen. Im Auftrag des Gesundheitsamtes setzt die Pro Senectute Graubünden die entsprechenden Projekte um. Im Herbst organisiert die Pro Senectute Graubünden zahlreiche Veranstaltungen in Südbünden. Zum Beispiel die Info-Veranstaltung «Der neue Docupass – Ihre Verfügung für den Ernstfall» am 1. September in Scuol, oder den Abschlussball «Älter werden – gesund bleiben in Samedan» vom 14. September. Im Val Müstair haben 75 Senioren an einer Umfrage teilgenommen. Die wichtigste Aussage dazu: «Die Senioren im Val Müstair sind mit ihrem Leben zufrieden.» Wie ein Workshop gezeigt hat, gibt es trotzdem Verbesserungsbedarf hauptsächlich bei der Infrastruktur wie z. B. altersgerechte Winterwanderwege. **Seite 7**

www.gr.pro-senectute.ch

Die Senioren im Val Müstair sind grundsätzlich zufrieden. Trotzdem können einige Angebote altersgerecht angepasst werden. Foto: Nicolo Bass

Der Felssturz ob Casaccia

Bergell Ob Casaccia hat sich vor Wochenfrist ein Felssturz ereignet: Knapp 3000 Kubikmeter donnerten in Richtung Boca Neira nieder. Dabei wurden die Forststrasse und der Wanderweg von Casaccia ins Val Maroz an mehreren Stellen getroffen. Seither sind sie gesperrt. Und es könnten durchaus noch weitere Felsmassen runterstürzen, wie das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) mitteilt. Der Gemeinde Bregaglia ist daher vom Kanton empfohlen worden, die Sperrung vorläufig aufrecht zu erhalten. (skr) **Seite 12**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 60035

Maurizio Michael präsidiert die KSS

Grosser Rat Zwei Vertreter aus den Valli sind zu Präsidenten von ständigen Kommissionen im Grossen Rat gewählt worden. Maurizio Michael präsidiert die Kommission für Staatspolitik und Strategie (KSS), Alessandro Della Vedova jene für Justiz und Sicherheit (KJS). Weitere Südbündner Vertreter in den Kommissionen sind: Christian Hartmann und Martin Aebli in der GPK, Michael Pfäffli und Domenic Toutsch in der KSS, Leta Steck und Mario Salis in der KJS, Heidi Clalüna in der Kommission Bildung und Kultur, Philipp Gunzinger und Claudia Troncana in der Kommission für Gesundheit und Soziales und Karl Heiz in jener für Umwelt und Verkehr. Wie es den «Neuen» im Rat ergangen ist und wie Freunde und Familie die Wahl von Duri Campell erlebt haben, steht auf **Seite 3**

Das Parkhaus «Mareg» wird realisiert

Zuoz An der Gemeindeversammlung von Mittwochabend hat der Zuozer Souverän dem Kreditantrag für ein Parkhaus von rund neun Millionen Franken zugestimmt. Mit 91 Ja- gegen 67 Nein-Stimmen und vier Enthaltungen wurde der Antrag recht deutlich angenommen. Somit könnte bereits im April mit dem Bau eines zweistöckigen und unterirdischen Parkhauses am östlichen Dorfrand begonnen werden. Rund 106 Autos sollen im Parkhaus Platz haben. Der Gemeinderat rechnet mit jährlichen Einnahmen von 150 000 Franken, wobei sich die Ausgaben auf 210 000 Franken belaufen sollen. Auch die Grundsatzfrage betreffend eine Zonenplanänderung der betroffenen Parzelle wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Mehr dazu lesen Sie auf **Seite 5**

Neu positionieren, neu sortieren

Interview Am Wochenende geht das St. Moritz Art Masters 2014 zu Ende. Länderschwerpunkt war diesmal Indien. Kurator und SAM-Mitbegründer Reiner Opoku nimmt im EP-Interview Stellung zur Entwicklung des Kulturfestivals. «Man muss vieles überdenken, neu positionieren, neu sortieren, da sind wir dran», sagt er. Aber die Organisatoren liebten den Standort St. Moritz, weil es einfacher sei, den Ort und eine Region wie das Engadin hinter sich zu bekommen, als es in Städten wie New York, Zürich oder London der Fall sei. Auch die Frage, warum die Galeriedichte in St. Moritz derart zugenommen habe, wird von Reiner Opoku im Interview beantwortet. Und wie die Zusammenarbeit zwischen dem Art Masters und den Galerien denn funktioniere. (skr) **Seite 13**

Oscar Walther surpiglia la Biosfera

Val Müstair Tenor üna comunicaziun da medias dal Cumün da Val Müstair ha elet la cumischiun strategica da la Biosfera l'indigen Oscar Walther sco nouv manader da la Biosfera Val Müstair. Walther es econom d'intrapraisa FH, ha 40 ons, es creschü illa Val Müstair ed ha lavurà fin uossa sco manader dal marchà regiunal pella Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair. El cumainza sia nouva carica al principi da december e succeda ad Andreas Ziemann. Il president da la Biosfera, Aldo Pitsch, scriva illa comunicaziun, cha cun Oscar Walther a la testa da la Biosfera dess quella gnir reorganisada ed eir gnir missa sün agens peis. Ils ses cumüns da Val Müstair vezzan illa Biosfera la schanza per ün svilup futur insistent dal spazi da viver ed eir da las structuras socialas in Val Müstair. (jd)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Strassensperrung, Via Maistra, Champfèr

Infolge Bauarbeiten wird die Via Maistra, Champfèr, ab der Abzweigung Via Aguagliöls bis zur Abzweigung Via dal Sunteri vom 1. September 2014 bis 14. November 2014 für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt.

Der gesamte Ortsteil Champfèr-Silvaplana kann nur über die Via Somplaz oder die Zufahrt West, Via Gunels, erreicht werden. Die Zufahrt zum Friedhof muss über die Einfahrt Ost (aus Richtung Silvaplana) erfolgen.

Die Bushaltestellen «Guardalej» und «Schulhaus» werden während dieser Zeit nicht bedient. Die Ersatzhaltestelle wird auf dem Parkplatz vis-à-vis Hof Willy an der Via Gunels eingerichtet.

Für die Haltestellen Somplaz und Segantini Museum verkehrt ein Ruftaxi ab/bis zum Schulhausplatz St. Moritz bzw. Haltestelle Champfèr.

Nähere Informationen finden Sie an den Haltestellen oder erhalten Sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Silvaplana, 25. August 2014

Bauamt/Gemeindepolizei Silvaplana

176.796.879 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.:	2014-8020
Parz. Nr.:	1968
Zone:	DK
Objekt:	Hotel Steinbock AG Via Maistra 219 7504 Pontresina
Bauvorhaben:	Energetische Dachsanierung
Bauherr:	Hotel Steinbock AG Via Maistra 219 7504 Pontresina
Grundeigentümer:	Hotel Steinbock AG Via Maistra 219 7504 Pontresina
Projektverfasser:	Konrad Maier Architektur + Planung Via da Bernina 4 7504 Pontresina
Auflage:	30. August bis 19. September 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 27. August 2014

Gemeinde Pontresina

176.796.938 xzx

Der Zaunkönig soll zum Fliegen kommen

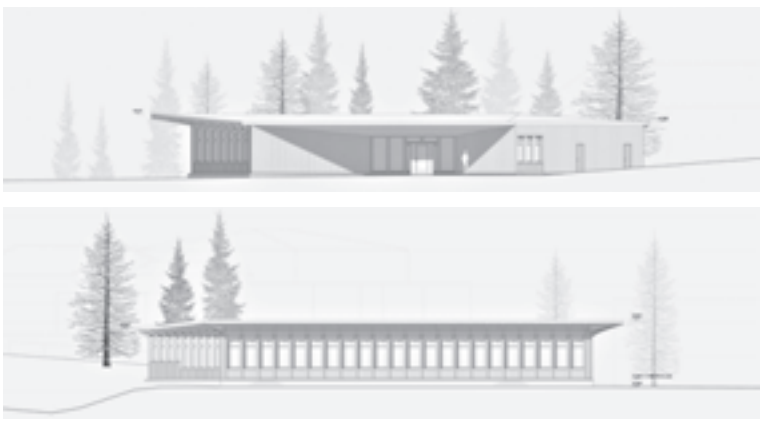
Zürcher Projekt gewinnt den Wettbewerb für die neue Kita in St. Moritz

Bis auf das nächste Schuljahr soll St. Moritz eine neue Kindertagesstätte erhalten. Das Siegerprojekt «Zaunkönig» liegt vor, im November wird abgestimmt.

RETO STIFEL

Heute dient eine provisorische Containerlösung beim Schulhaus Grevas als Kindertagesstätte in St. Moritz. Dieses Provisorium, das seit sieben Jahren steht, soll spätestens auf das nächste Schuljahr einer definitiven Lösung ebenfalls am Standort Grevas weichen. Geplant ist, mit einem Neubau Platz zu schaffen für die ausserschulische Betreuung von 50 Kindern im Alter zwischen 5 und 14 Jahren.

Am Donnerstagabend hat Projektleiterin Silvia Michel vom Bauamt St. Moritz den Gemeinderat über das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs orientiert. Aus den 85 zur Bewertung zugelassenen Projekten wurde der «Zaunkönig» der Arge Lutz & Buss Architekten AG + Erwin Gruber aus Zürich auf den 1. Rang gesetzt. «Das Projekt besticht durch seine differenzierte Setzung in der Umgebung, seine strukturell einfache und betrieblich schlüssige Raumgliederung, deren Grundprinzip auch eine Flexibilität für zukünftige Veränderungen zulässt», heisst es im Bericht des Preisgerichts. Silvia Michel erwähnte speziell die Fassade aus Holz und den gedeckten, grosszügigen Vorbereich.



Das Projekt «Zaunkönig» soll die neue Kindertagesstätte in St. Moritz werden. Modellfoto: Montabella Verlag, Max Weiss

Von den 85 beurteilten Projekten, die zum Teil auch aus dem Ausland eingereicht worden sind, befanden sich sechs aus der Region. «Alpina» des Architekturbüros Renato Maurizio AG schaffte es mit dem 6. Platz auf einen preisberechtigten Rang (erste zehn Projekte). Der Gemeindevorstand und das Preisgericht zeigten sich erfreut über die hohe Teilnehmerzahl und die grosse Bandbreite an unterschiedlichen Lösungen. Bestätigt sahen sich die Verantwortlichen in der Wahl des anonymen Wettbewerbverfahrens, welches es auch jüngeren Architekturbüros ermögliche, sich unter Konkurrenzbedingungen zu messen.

Zurzeit wird die Abstimmungsbotschaft erarbeitet, in dieser werden dann auch die Kosten ersichtlich sein. Geplant ist, dass das Geschäft nach der Verabschiedung im Gemeinderat im November zur Abstimmung kommt. Bei einem Ja würde ab dem kommenden Frühjahr gebaut. Das Gebäude selber wird mit Fertigbauelementen erstellt, sodass der «Zaunkönig» auf das neue Schuljahr bezugsbereit wäre.

Noch bis am Sonntag, 7. September, können sämtliche Projekte jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Grevas in St. Moritz besichtigt werden.

Eishallen-Kommission ist gewählt

Der St. Moritzer Gemeinderat hat an seiner Sitzung, die er ausnahmsweise im neu renovierten Paracelsus-Gebäude durchgeführt hat, auch die Besetzung der Kommission Eishalle/gedeckte Eisbahn vorgenommen. Aufgrund einer Motion von Gemeinderat Fritz Nyffenegger soll ein neuer Anlauf unternommen werden, in St. Moritz oder dem Oberengadin eine Eishalle oder eine gedeckte Eisbahn zu realisieren. Im Auftrag an die Kommission steht explizit geschrieben, dass die Machbarkeitsabklärungen im ganzen Oberengadin durchgeführt werden müssen. Geprüft werden soll im Besonderen auch eine Überdachung der St. Moritzer Eisarena Ludains. Nachdem der Gemeinderat einen Antrag der CVP, die Kommission mit sieben anstatt wie vom Gemeindevorstand vorgeschlagen mit fünf Personen zu besetzen, abgelehnt hatte, war die Wahl nur noch Formsache. Einsitz nehmen werden Cristiano Luminati (Gemeindevorstand), Fritz Nyffenegger (Gemeinderat), Markus Berweger, Monica Tuena Hauenstein und Marco Roffler. Als Person mit Fachwissen dabei ist Ovaverva-Betriebsleiter Marco Michel. (rs)

Interreg: Graubünden wieder dabei

Graubünden Der Kanton Graubünden beteiligt sich weiterhin am Interreg-Programm «Italien–Schweiz». Die Regierung hat vom Programm für die Förderperiode V, 2014 bis 2020, Kenntnis genommen. Für die Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Kantonen Tessin, Wallis und Graubünden wurde eine Programmvereinbarung erstellt. Deren Unterzeichnung erfolgt Ende 2014. Der Anteil des Kantons Graubünden für Projektbeiträge beläuft sich auf 1,68 Millionen Franken für die siebenjährige Förderperiode. Themen des Interreg-Programmes «Italien–Schweiz», 2014 bis 2020, sind Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, Inwertsetzung des Kultur- und Naturerbes, integrierte und nachhaltige Mobilität, gesellschaftliche Integration sowie Verwaltungszusammenarbeit.

Der Kanton sei auf starke grenzüberschreitende Partnerschaften angewiesen, so die Medienmitteilung vom Donnerstag. Beim Interreg-Programm «Italien–Schweiz» komme den Verbindungen von Graubünden ins Südtirol und in die Provinz Sondrio und deren angrenzenden Gebieten eine besondere Bedeutung zu. (pd/ep)

Glückwunsch zum Wettbewerbsgewinn

Gratulation An den fünf Laretmärkten in Pontresina führten die Freikirchen Oberengadin einen Wettbewerb durch. Folgende Personen haben einen Gutschein von je Fr. 150.00 vom Hotel Waldhaus in St. Moritz, gewonnen: Müller Veronika, Zuoz; Asper Barbara, Samedan; Valentin Lüzza, Silvaplana; Crameri Michela, Pontresina; Schmied Marco, Celerina. Herzliche Gratulation den Wettbewerbsgewinnern. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Die Unterstützung für Kinderbetreuung

Graubünden Die Bündner Kantonsregierung hat die Normkosten und den Beitragssatz des Kantons für Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung im Jahr 2015 festgelegt. Die Normkosten betragen pro Betreuungsstunde und Kind 9.05 Franken. Der Beitragssatz liegt für neue Angebote während der ersten drei Jahre bei 25 Prozent der Normkosten. Für alle übrigen Angebote beläuft er sich auf 20 Prozent. Daraus ergebe sich eine finanzielle Unterstützung des Kantons für die familienergänzende Kinderbetreuung im Jahr 2015 von insgesamt rund 2,7 Millionen Franken, hält die Regierung in einer Mitteilung fest. Nicht enthalten sind die Beiträge des Kantons für weitergehende Tagesstrukturen. (pd)

Bevölkerungswachstum hält an

Ober- und Unterengadin, Puschlav und Bergell verlieren jedoch

Der Kanton Graubünden zählte per Ende letzten Jahres 194 959 ständige Einwohner, 1039 mehr als ein Jahr zuvor. Neben der zunehmenden ausländischen Wohnbevölkerung leisteten auch die etwas zahlreicheren Geburten einen kleinen Beitrag zum Bevölkerungswachstum.

Mit einem Anstieg der ständigen Wohnbevölkerung um 0,5 Prozent auf 194 959 Einwohner fällt die Bündner Wachstumsrate 2013 zwar etwas höher aus als im Vorjahr, bleibt aber auch diesmal deutlich hinter dem nationalen Mittel von 1,3 Prozent zurück. Weniger prozentualen Zuwachs als Graubünden verzeichneten 2013 nur drei Kantone (AI, AR, UR), während vor allem einige Westschweizer Stände (FR, VD, VS) weiterhin stark an Bevölkerung dazugewannen.

Die Schweizer Wohnbevölkerung wuchs in Graubünden minim um 50 Personen auf den Bestand von 160 440 Personen an, während die um fast 1000 Personen grösser gewordene ausländische Wohnbevölkerung (neu 34 519 Personen) den Ausländeranteil an der gesamten Bevölkerung auf 17,7 Prozent erhöhte.

130 Nationalitäten

Um 6,4 Prozent zugenommen hat dabei die Zahl der portugiesischen Einwohner – sie stellen neu einen Anteil von 26,7 Prozent an der gesamten ausländischen Wohnbevölkerung. Die Anzahl deutscher Staatsangehöriger dagegen ist leicht um 0,6 Prozent zurückgegangen, ihr Anteil beträgt so noch 22,3 Prozent. An dritter Position finden sich wie in den Vorjahren die italienischen Einwohner mit einem Anteil von 17,1 Prozent an der ausländischen Wohnbevölkerung. Sämtliche anderen der etwa 130 im Kanton vertretenen Nationalitäten stellen bedeutend kleinere Bevölkerungsgruppen dar.

Die ausländische Zuwanderung findet hauptsächlich im jüngeren, erwerbsfähigen Alter statt, so dass in diesen Alterskategorien auch deutlich am meisten Ausländer vertreten sind; die Schweizer Wohnbevölkerung ist dagegen im Mittel doch deutlich älter.

Leichte Abnahme in Südbünden

Neun Bündner Regionen konnten 2013 ein Bevölkerungswachstum verzeichnen, am deutlichsten davon die Mesolcina mit 2,0 Prozent. Meist leichte Einbussen gegenüber dem Vorjahr mussten einzig Mittelbünden, das Unter- und Oberengadin sowie die beiden Südbündner Regionen Bregaglia und Poschiavo hinnehmen.

Die Stadt Chur verzeichnete 2013 ein Bevölkerungswachstum von 0,8 Prozent und zählt so neu 34 350 ständige Einwohner; vom Dutzend Bündner Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern legten prozentual Bonaduz und Domat/Ems am stärksten zu. Auf der anderen Seite zählten Ende 2013 noch 21 Bündner Gemeinden weniger als 100 und insgesamt 80 Gemeinden weniger als 500 Einwohner; durch die zahlreichen Gemeindefusionen nimmt diese einst stattliche Anzahl kleiner Gemeinden aktuell jährlich ab.

Wieder mehr Geburten

Mit 1764 Neugeborenen wurden 2013 so viele Geburten wie seit zwölf Jahren nicht mehr verzeichnet. Obwohl auch die Zahl der Todesfälle weiter auf 1721 anstieg, kann somit ein positiver Geburtensaldo registriert werden, was in den letzten Jahren in Graubünden eher die Ausnahme darstellte. Bei den Neugeborenen beträgt der Anteil ausländischer Staatsbürger im Übrigen 19,7 Prozent, bei den Todesfällen 5,9 Prozent.

Zudem wurden im letzten Jahr 860 Ehen geschlossen, 84 weniger als im Jahr zuvor. Die 327 erfolgten Scheidungen (Vorjahr: 354) stellen sogar im langjährigen Vergleich einen sehr tiefen Wert dar.

Detaillierte Resultate aus den Bevölkerungsstatistiken für alle Gemeinden und Regionen sind auf der Homepage des Amtes für Wirtschaft und Tourismus unter www.awt.gr.ch/statistik aufgeschaltet. (pd/ep)

1764 Neugeborene gab es 2013 im Kanton Graubünden. So viele wie seit zwölf Jahren nicht mehr. Foto: shutterstock.de

Der «doppelte» Campell, viel Applaus und viele Emotionen

Duri Campell ist höchster Bündner – Zeit für lange Feiern blieb (noch) keine

Die Wahl zum Standespräsidenten war nur noch Formsache, die Freude bei Duri Campell trotzdem riesig. Die Familie, politische Weggefährten, Freunde und Schulkinder haben sich in Chur mit «ihrem» Duri gefreut.

RETO STIFEL

Kurz vor 14.30 Uhr am Mittwochnachmittag war es so weit. SP-Grossrätin Christina Bucher-Brini verkündete als dienstältestes Mitglied im Grossen Rat das Wahlresultat: «Duri Campell ist mit 113 Stimmen gewählt.» Campell, der für die Wahl ganz hinten im Rat beim Ausgang Platz genommen hat, steht auf und nimmt den lange anhaltenden Applaus sichtlich gerührt entgegen. Obwohl er seit einem Jahr gewusst hat, dass er im August 2014 zum Standespräsidenten gewählt wird, obwohl er sich auf diesen einen Moment hat vorbereiten können, fahren die Gefühle Achterbahn mit dem 51-jährigen Gemeindepräsidenten von S-chanf, dem Skischulleiter, Landwirt und BDP-Politiker. Er selber spricht in seiner Dankesrede von einem «hoch emotionalen Moment». Gesucht hat er, der die politische Ochsentour über den Gemeinderat, das Gemeindepräsidium und den Kreisrat bis zum Grossrat absolviert hat, dieses Amt nicht. Gefreut hat es ihn aber trotzdem, als die BDP-Fraktion ihn vor einem Jahr zum Vizepräsidenten gekürt hat.

Alle sind stolz

Freude herrscht nach der Wahl auch im Foyer des Grossratssaales. Seine Familie ist da, Freunde, politische Weggefährten, Vertreter der Gemeinden S-chanf und Susch. «Wir sind riesig stolz. Der erste S-chanfer als höchster Bündner, das ist eine grosse Ehre», sagt Duri Schwenninger, der Gemeindekanzlist, der mit einem prächtigen Blumenstrauss wartet, bis er zum Gratulieren in den Saal darf. Hocherfreut ist auch Jon Domenic Parolini, der designierte Regierungsrat und Ex-Grossrat. «Die gleiche Partei, die gleiche Region, das ist doch toll», sagt er. Als sehr engagierten Politiker beschreibt Parolini den neuen Standespräsidenten, als einer, der sich für touristische und landwirtschaftliche Anliegen und seine Heimat, das Engadin, vehement einsetzt.

Inzwischen hat Campell den Eid abgelegt. «Dürfen wir jetzt rein», fragen sich Familie und Freunde, die ihrem Duri gratulieren wollen. Der Standesweibel gibt das Okay für den Gratulations-Marathon. Für die Schülerinnen und Schüler aus S-chanf kommt jetzt der grosse Auftritt. Sie bringen Duri Campell ein Ständchen mit einem romanischen Lied und einem selbst getexteten Song, der Bezug nimmt zum neuen Amt als «höchster Bündner».

«Ich freue mich für ihn», sagt Duri Campells Ehefrau Erna. Auch wenn sie weiss, dass er im kommenden Jahr noch etwas öfter von zu Hause weg sein wird. Das aber sei sie sich bereits gewöhnt. «Und weil er jetzt Standespräsident ist, darf ich ihn ab und zu begleiten, darauf freue ich mich sehr.» Für den Suscher Bürgerpräsidenten Hermann Thom ist es «eine grosse Ehre», den Standespräsidenten als Bürger zu haben. Campell ist sowohl Bürger von Susch wie auch von S-chanf.

Die Verwechslung

«Ich gönne es meinem Bruder von Herzen, er hat sich in den letzten Jahren enorm engagiert», sagt Riet Campell. Sie würden oft zusammen politische Diskussionen führen und seien nicht immer einer Meinung. «Am Schluss aber liegen wir meistens nicht so weit auseinander», fügt er mit einem Schmunzeln hinzu. Apropos doppelter Campell: Zwei junge Fernseh-Journalisten hatten Riet vor der Session abgefangen und zeigten sich hocherfreut, dass sie das Interview mit ihm, dem neuen Standespräsidenten, noch vor seiner Wahl durchführen können. «Ich musste sie dann aufklären, dass sie wohl meinen Bruder meinen», erzählt Campell lachend. Dieser Bruder, der Duri, soeben zum neuen Standespräsidenten gewählt, muss nach der Pause ein erstes Mal Einfluss nehmen. Schliesslich ist es ihm als Ratspräsident ein Anliegen, mehr Disziplin in den Grossen Rat zu bringen. «Meine Damen und Herren. Wenn sie schon zu spät kommen, dann sprechen sie zumindest nicht mehr im Grossratssaal», rügt er die Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Duri Campell hat das Zepter im Grossen Rat definitiv übernommen.

Ein strahlender Duri Campell mit seiner Ehefrau Erna und den beiden Töchtern im Grossratssaal.

Foto: Olivia Item, «Die Südostschweiz»

Heute wird in S-chanf gefeiert

Traditionsgemäss wird die August-Session des Bündner Grossen Rates mit der Standespräsidentenfeier am Wohnort des «höchsten Bündners» abgeschlossen. Die über 200 offiziellen Gäste werden zu einem grossen Teil mit dem Zug aus Chur um 11.25 Uhr in S-chanf eintreffen. Danach gibt es einen Umzug durch das Dorf, der gemäss dem OK-Präsidenten Gianni Largiadèr unter dem Thema «60er- und 70er-Jahre in S-chanf» steht. Anschliessend gibt es einen Apéro mit Ansprachen und Darbietungen der Musikgesellschaft. Der offizielle Teil für die geladenen Gäste findet im Festzelt statt. Für die Bevölkerung dauert das Fest bis tief in die Nacht mit Musik und Tanz. Für die Kinder gibt es um 18.00 Uhr ein sepzielles Programm. Ein fünfköpfiges OK unter Gianni Largiadèr hat sich seit Februar mit der Organisation des Festes befasst. (rs)

Ankommen, Abläufe kennen lernen, Kontakte knüpfen

Sechs Grossräte aus dem Engadin und dem Val Müstair sind in ihre erste Session gestartet

Sie sind die Greenhorns im Ratsbetrieb: Die 33 Parlamentarier, die am Mittwoch ihren ersten Sessionstag hatten. Die «EP/PL» hat mit den sechs Neuen aus dem Engadin gesprochen.

RETO STIFEL

Hallo hier, tschau da, ein Küsschen links, ein Küsschen rechts... Auf den ersten Blick ist es ein Sessionsstart wie jeder andere auch. Man kennt sich unter den Politikern im Kanton Graubünden, könnte man meinen. Doch der zweite Blick zeigt, dass das nicht immer der Fall ist. Etliche Parlamentarier müssen sich gegenseitig vorstellen oder werden durch Dritte miteinander bekannt gemacht. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass es der erste Sessionstag einer neuen Legislaturperiode ist. 33 Grossräte sind zum ersten Mal mit dabei. Noch kennen sie die Abläufe nicht genau und sind froh, wenn ihnen gezeigt wird, wo sie sitzen, wie die technische Abstimmungsanlage funktioniert und wo es Kaffee gibt.

Sechs Neue aus der Region

Einer der Neuen aus der Region ist der Münstertaler Landwirt Rico Lamprecht, der für die BDP ins Bündner Parlament gewählt worden ist. «Gerade wenn man eine Randregion vertritt, ist es wichtig, sich bemerkbar zu machen, das Val Müstair muss sich gut positionieren», sagt er. Lamprecht will in Chur unter anderem die Interessen seiner Region und seines Berufsstandes vertreten. Doch zuerst gilt für ihn, was für alle anderen Neuen, die Politik auf kantonaler Ebene machen, auch gilt: «Ich muss mich in den Ratsbetrieb einleben und die Leute kennen lernen.»

Der Zernezer Domenic Toutsch umschreibt das mit «luaga, losa, lernen und kennen lernen». Der SVP-Politiker ist als Gründer und Präsident der Pro Idioms über das Engadin hinaus bekannt. So erstaunt es nicht, dass er auch als Grossrat die «diktatorische Rumantsch-Grischun-Politik im Auge behalten will.» Aber auch gute und sichere Strassen, der Erhalt von Arbeitsplätzen oder die Sicherheit im Zusammenhang mit Grossraubtieren wie dem Bären sind ihm wichtig.

Die Wahl von Jon Domenic Parolini als Regierungsrat hatte auch Auswirkungen auf die politische Karriere des Scuolers Duosch Fadri Felix. Er konnte sich in der Ersatzwahl gegen seinen Konkurrenten durchsetzen und hatte darum am Mittwoch auch seinen ersten Sessionstag. Der Arbeitsmarkt und die Bildungsmöglichkeiten in der Region sollen gefördert beziehungsweise gestärkt werden. «Zudem muss das Energiepotenzial in der Region besser genutzt werden», ist der Baufachmann und FDP-Politiker überzeugt.

Der Suscher Gemeindepräsident Emil Müller politisiert für die BDP. Gute Verkehrsverbindungen, die Wasserwirtschaft, die Energie, das Gesundheitswesen, die Finanzen, das Gewerbe... Müller hat viele Interessen und hofft, diese auch in Chur einbringen zu können. Die Stärkung der Region und der Schutz der Natur sind dem Landwirt und Jäger weitere wichtige Anliegen.

Das Oberengadin hat zwei neue Ratsmitglieder. Mario Salis hat einen der SVP-Sitze zurückerobert. Als ehemaliger Regionenchef der Kapo Graubünden ist ihm «die Sicherheit im Alltag» ein grosses Anliegen. «Bürger und Gäste sollen sich sicher fühlen», sagt der St. Moritzer. Projekte wie die Umfahrung Silvaplana oder die wintersichere Verbindung zwischen Sils und Maloja sind für Salis nun sehr dringlich.

Wintersichere Verkehrsverbindungen nennt auch Linard Weidmann als eines der Anliegen, das er in Chur vertreten möchte. Aber auch faire Bedingungen für die Tourismusregionen liegen dem FDP-Politiker am Herzen. Dass er sich auch für das Gewerbe einsetzen will, liegt auf der Hand, Weidmann ist Malermeister und führt in St. Moritz ein eigenes Geschäft.

Kommissionen: hinten anstehen

Da ein grosser Teil der Sachgeschäfte in den Kommissionen vorberaten wird, ist die Zusammensetzung dieser Gremien nicht unwichtig. Und da heisst es für die Neuen häufig hinten anstehen. Rico Lamprecht ist noch in keiner Kommission dabei, ebenso Emil Müller, er allerdings soll in zwei Jahren in der WAK (Kommission für Wirtschaft und Abgaben) Einsitz nehmen. Linard Weidmann und Duosch Fadri Felix müssen sich vorderhand mit Ad-hoc-Kommissionen begnügen. Domenic Toutsch hingegen wurde von seiner Fraktion für die Kommission Staatspolitik und Strategie bestimmt, Mario Salis wird in der Kommission Justiz und Sicherheit Einsitz nehmen.

Die sechs neuen Engadiner in Chur: Domenic Toutsch, Mario Salis, Linard Weidmann, Rico Lamprecht, Emil Müller und Duosch Fadri Felix (von links).

Foto: Marius Lässer

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

INTO THE STORM

Effektgeladenes Action-Movie!

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

HECTOR AND THE SEARCH OF HAPPINESS

Amüsantes Road- und Feel-Good-Movie um einen Psychiater auf der Suche nach der Formel zum Glück nach dem gleichnamigen Bestseller.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

SCHWEIZER PREMIERE!

BETRIEBSFERIEN VOM 6. bis 19. September

Kinoinfos und Reservationen: **www.kinoscala.ch**

Skilift Survih Samedan

Gesucht für die Wintersaison 2014/15

Betriebsleiter Skilift

Selbstständige Führung des Skilifts
- Technische Vorbereitung
- Beschneiung ab 15. November
- Pistenvorbereitung mit Pistenmaschine
- Betrieb Skilift vom 19. Dezember 2014 bis 15. März 2015
- Aufräumarbeiten bis 31. März 2015

Voraussetzung
- Technische Ausbildung
- Erfahrung in Pistenunterhalt

Interessenten bewerben sich mit den üblichen Unterlagen bis 12. September 2014 an die Skilift Survih AG c/o Morell Treuhand Bügl da la Nina 5, 7503 Samedan

Auskünfte erteilt: Präs. H. Laager, Tel. 079 242 65 60 und A. Morell, Tel. 081 852 35 65

176.796.855

Zentral in **St. Moritz-Dorf** verkaufen wir eine sehr schöne, neu renovierte und möblierte

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 125 m². Zum Quadratmeterpreis von CHF 15 500.–.

Nähere Informationen und Besichtigung unter Chiffre U 176-796839, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.793.911

Audi A4 Quattro

6 Zyl. Bj. 97, 145 TKM, top gepflegt, Ledersitze, Kli.Anl., CD Sp., 3 Rädersätze (Spikes fast neu), Fr. 3350.–

Tel.: +41 (81) 854 21 53
oder +41 (79) 277 78 64

176.796.918

Garagenplatz

Via Segantini, ganzjährig zu vermieten.

Auskunft: Tel. 081 833 40 09 Frau Previtali

176.796.927

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten als Ferienwohnung in Dauermiete:

Silvaplana-Surlej

3 Zimmer-Wohnung

sonnige/ruhige Lage, Gartensitzplatz
Bad sowie sep. WC, Küche, zwei Schlafzimmer
Aussenparkplatz
BF Wohnung: ca. 60m²

Mietzins inkl. NK **Fr. 1'700.--**/Monat
per sofort oder nach Vereinbarung

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65

176.796.941

BEZIRK MALOJA • DISTRICT MALÖGIA • DISTRETTO MALOGGIA

Konkursamt Uffici da fallimaint Ufficio di fallimento

Chesa Ruppanner, 7503 Samedan, Telefon 081 852 52 66
Postcheck 70-2875-4

Konkursamtliche Versteigerung
Vendita all'asta a seguito di fallimento

Am **Mittwoch, 3. September 2014, ab 15.00 Uhr,** werden in Bondo (Untere Strasse Richtung Gemeindehaus, Beschilderung) folgende Gegenstände gegen Barzahlung angeboten:

Mercoledì, 3 settembre 2014, alle ore 15.00 a Bondo (strada in direzione casa comunale, cartello signaletico) verranno battuti all'astsa, alla condizione del pagamento in contanti, i seguenti oggetti:

- **1 Bohrmaschine für Erdsondenbohrungen** Baujahr 2007; Betriebsstunden 1650; 21 Tonnen; Fabr. EGT, Typ VD1510; Bohrhammerleistung 33.1 m³/min bei 25bar
- **1 macchina perforatrice per Geotermia;** anno di costruzione 2007; ore di lavoro 1650; 21 tonnellate; fabr. EGT; tipo VD1510; prestazioni 33.1 m³/min 25bar
- **Diverses Zubehör:** Aussenrohre, Drehbohrgestänge, Injektionsanlage, Sondenbobinen etc.
- **Accessori vari:** Tubi esterni, tubi per perforazione e rotazione, impianto di iniezione, bobine ecc.
- **1 Kompressor IR Ingersoll Rand;** Baujahr 2007; Betriebsstunden 1841; Typ IR25/330
- **1 compressore IR Ingersoll Rand**; anno di costruzione 2007; ore di lavoro 1841; tipo IR25/330

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekanntgegeben.
Le condizioni dell'asta verranno rese note prima dell'incanto.

Besichtigung: 30 Minuten vor Steigerungsbeginn.
Sopralluogo: 30 minuti prima dell'inizio dell'asta.

Samedan, 21. August 2014

Konkursamt Bezirk Maloja
Ufficio di fallimento
del distretto Maloja
Gian Zanotta

176.796.937

Grundbuchamt Maloja
7500 St. Moritz

Inkraftsetzung des eidgenössischen Grundbuches für ein Teilgebiet in der Gemeinde S-chanf

Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat mit Verfügung vom 27. August 2014 die Anlage des eidgenössischen Grundbuches über ein Teilgebiet der Gemeinde S-chanf genehmigt und auf den 1. September 2014 in Kraft gesetzt. Das Inkraftsetzungsgebiet umfasst:

- alle Grundstücke der Pläne für das Grundbuch Nrn. 5173, 5174, 5175, 5176, 5183, 5185, 5186 und 5187 (übriges Gemeindegebiet; Vermessungslos Nr. 5);
- die Grundstücke Nrn. 239, 242, 299, 300, 305, 312, 313, 327, 356, 357, 366, 373, 390, 391, 392, 400, 422, 429, 430, 431, 436, 542, 545, 601, 651, 668, 677, 684, 704, 733, 734, 742 und 801 der Pläne für das Grundbuch Nrn. 7, 9 bis 11, 13 bis 16 und 21 bis 25 (teilweise sind materiell nur Teilflächen dieser Grundstücke vom Anlageverfahren betroffen).

Die im Grundbuch nicht vollzogenen Rechte, die für ihren Bestand jedoch der Eintragung bedürften, können somit gegenüber Dritten, die sich im guten Glauben auf das Grundbuch verlassen, nicht mehr geltend gemacht werden.

St. Moritz, 28. August 2014

GRUNDBUCHAMT MALOJA
Der Grundbuchverwalter-Stv.
Daniel Pfister

Liquidation: Der Geheimtipp

Nur in Samedan im Coop-Gebäude, bei **«the Lion».** Die ganze Woche bis Ende September 2014.

Wir bauen um, nun muss alles weg. Grosser Lagerverkauf! Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu Hammerpreisen!

Jedes Stück für Fr. 10.– / Fr. 20.– / Fr. 29.–

Dekorationen zum ½ Preis

Was: Jacken, Hosen, T-Shirt, Pulli… alles, was das Herz begehrt!

---

rega
60 Jahre. Dank Ihrer Unterstützung.

Gönner halten die Rega in der Luft.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Im Kleinen
Grosses bewirken
Ihre Spende sichert Lebensgrundlagen.

Gratisinserat

ZEWO

Spenden Sie 50 Franken: SMS an **2525** mit Text **SPENDE 50**, danke.

HEKS

---

puntschella | wohnen erleben. Pontresina piz bernina engadin

Leben, wo andere Ferien machen.

› Bezugsbereite Miet- und Eigentumswohnungen
› Aussergewöhnlicher und moderner Ausbaustandard
› Lichtdurchflutete Wohnungen
› Beste Zentrumslage mit fantastischem Blick

Vermietung + Verkauf: +41 79 468 88 80 · www.puntschella-pontresina.ch

---

St. Moritz-Bad – Umgebung:
Gesucht kleine, w.m. möblierte

1-Zimmer-Wohnung

ab Wintersaison, auch für länger. Solvente Bezahlung.

Kontakt bitte: joerg.bauder@bluewin.ch

Zu vermieten

3½-Zimmer-Wohnung
in Pontresina.

Miete Fr. 2100.– inkl NK. Parkplatz in der Tiefgarage und Abstellraum im Garten.

Auskunft: Telefon 079 700 80 53

Schöne und günstige

2½-Zimmer-Wohnung
in Samedan ab 1. Oktober oder nach Vereinbarung zu vermieten. Fr. 1670.– inkl. NK, Heizung und Garagenplatz.

Telefon 079 224 95 15

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz**

möbliertes Zimmer

Bitte melden Sie sich unter Telefon 079 962 70 58

XZX

---

gammeterdruck

info@gammeterddruck.ch
Telefon 081 837 90 90

Comunited da Bever / Gemeinde Bever

Wir suchen sofort oder nach Vereinbarung für die Werkgruppe Bever zur Betreuung der Gemeindeliegenschaften Bever eine/n

Gemeindeabwart/in 100%

Ihre Aufgaben:
Sie sind für die Organisation und Durchführung des einfachen Unterhalts und die Reinigung und Pflege der Schulanlage Culögnas und des Gemeindehauses Bever verantwortlich. Die Arealpflege im Sommer und im Winter mit Eisplatz gehört ebenso zu Ihrem Zuständigkeitsbereich, wie auch die Mitarbeit im Gemeindewerkdienst beim Unterhalt der öffentlichen WC-Anlagen.

Sie bringen mit:
- Berufserfahrung im gebäudetechnischen Bereich oder in handwerklichem Beruf, gepaart mit Sozial- und Selbstkompetenz
- Fähigkeit und Freude in kleinem Gemeindewerkdienst mitzuarbeiten
- Exakte und zuverlässige Arbeitsweise
- Verantwortungsvolle, belastbare und selbstständige Persönlichkeit mit Geschick im Umgang mit Erwachsenen und Kindern
- Bereitschaft, auch Abend- und Wochenenddienst zu leisten

Sie finden:
- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Herausforderung
- Dynamisches Umfeld mit Raum für Eigeninitiative und selbstständiges Handeln
- Kleines und motiviertes Team
- Gutes Arbeitsklima und fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert? Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis **15. September 2014** an die

Gemeindeverwaltung Bever
Fuschigna 4, 7502 Bever
Telefon 081 851 00 10, Fax 081 851 00 11
gemeinde@gemeinde-bever.ch / www.gemeinde-bever.ch

Weitere Information:
Pius Good, Werkmeister, Tel. 081 852 31 52 oder Natel 078 632 06 16
E-Mail: pius.good@gemeinde-bever.ch

Gemeindeverwaltung Bever Renato Roffler, Gemeindeverwalter

Diese Visualisierungen zeigen, wie das Parkhaus aussehen könnte. Die Zufahrt ins Parkhaus (links) soll über die Via Mareg erfolgen und in die kleine Umfahrung Via S-charlettina münden. Das Ausstiegsgebäude soll mit einem Lift, einer Treppe und zwei Toiletten ausgestattet werden. Modellfotos: Gemeinde Zuoz

Zuoz bekommt im Sommer 2016 ein Parkhaus

Die Mehrheit des Zuozer Souveräns hat dem Kreditgesuch für das Parkhaus «Mareg» zugestimmt

Mit der Annahme des Kreditgesuchs bekommen die Zuozer ein Parkhaus am östlichen Dorfrand. Im April 2015 soll mit dem Bau begonnen werden, die Eröffnung könnte bereits im Sommer 2016 erfolgen.

MADLAINA NIGGLI

Es ist ein grosser und entscheidender «Schachzug» im Zuozer Verkehrs- und Parkierungskonzept: Das Parkhaus «Mareg». Am Mittwochabend wurde dieser Zug an der Gemeindeversammlung, welche von 162 Stimmbürgern besucht wurde, vollzogen: Mit 91 Jagegen 67 Nein-Stimmen und vier Enthaltungen hat sich der Zuozer Souverän recht deutlich hinter das geplante Parkhaus gestellt. Ein zweistöckiges und unterirdisches Parkhaus, welches rund 106 Parkplätze umfassen wird. Würde mehr Platz benötigt werden, besteht die Möglichkeit, das Parkhaus in Richtung Osten zu erweitern. Des Weiteren ist eine 110 Meter lange Fussgängererschliessung in Form eines Tunnels vorgesehen, welche direkt in den Garten der Kirche San Luzi führt. Kostenpunkt für das ganze Projekt: Neun Millionen Franken. Im Sommer 2016 soll das Parkhaus samt Fussgänger-Passage in Betrieb genommen werden.

Bevor es am Mittwochabend zur Abstimmung kam, wurde von einem Votant ein Antrag gestellt, den Kredit von neun Millionen Franken auf den Tunnel und das Parkhaus zu verteilen, um getrennt über beide Kredite abstimmen zu können. So sollte der Souverän die Möglichkeit haben, auch nur den Kredit für das Parkhaus gutzuheissen und jenen vom Tunnel zu verwerfen. Mit 59 Ja- gegen 69 Nein-Stimmen wurde dieser Antrag verworfen. Die Fussgängerpassage, welche vor allem im Winter für mehr Sicherheit und Komfort sorgen soll, stand auch später nochmals im Zentrum der Diskussion. Ob es dann nicht besser sei, im Tunnel eine Rolltreppe einzubauen, wollte ein Votant wissen. Flurin Wieser antwortete darauf, dass eine Rolltreppe nicht eingeplant sei, aber durchaus in Betracht gezogen werde könnte. Die benötigte Breite sei im 2,5 Meter breiten Tunnel vorhanden.

Keine Diskussionen gab es bei der Abstimmung über die Zonenplanänderung von einer Landwirtschaftszone in eine Zone für öffentliche Bauten (ZöBa). Diese wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Damit steht der Gemeinde Zuoz in Zukunft die Möglichkeit offen, eventuell auch oberirdisch ein Projekt, beispielsweise eine Eishalle oder ein Restaurant, zu verwirklichen.

Mit dem Ja zum Bau des Parkhauses geht in Zuoz eine Jahrzehnte dauernde Parkhaus-Geschichte zu Ende. «Wir sind sehr froh und erleichtert, dass sich der Souverän für den Kredit von neun Millionen Franken ausgesprochen hat», sagte Flurin Wieser, Gemeindepräsident von Zuoz. Damit könne nun bald mit dem Bau begonnen werden, ein Thema, welches die Bevölkerung und die politischen Gremien stark beschäftigt hat. Der Gemeinderat rechnet damit, im November 2014 das Projekt ausschreiben und im Januar die Arbeiten vergeben zu können. Im kommenden April soll mit dem Bau gestartet werden, die Eröffnung könnte im Sommer 2016 erfolgen.

Neue Infrastruktur und wieder ein Hürdenrennen

White Turf wartet 2015 mit attraktiven Neuerungen auf

Trotz Finanznot: ab 2015 will White Turf eine kompaktere, attraktivere Infrastruktur bieten. Und der Verein will die meisten Mitglieder haben.

STEPHAN KIENER

338 Mitglieder hat der Rennverein St. Moritz als Organisator von White Turf. Er ist damit der drittgrösste Rennverein in der Schweiz. 69 Mitglieder sind es mehr als im Vorjahr, dies dank der (kostenlosen) Integrierung von vereinswilligen Voluntaris. Ziel ist es – so Präsident Silvio Staub an der Generalversammlung vom Mittwochabend im Embassy des Badrutt's Palace – in einem Jahr der grösste Rennverein der Schweiz zu sein (zurzeit ist das der Aarauer Rennverein mit etwas über 400 Mitgliedern). White Turf soll sich damit noch stärker in der lokalen Bevölkerung verankern. Dies nach einem sehr schwierigen Jahr 2013/14 mit den bekannten Folgen des vielen Schnees. Acht Rennen mussten an den drei Renntagen 2104 ausfallen, was auch finanzielle Folgen hatte. «Wir hatten einen grossen Mehraufwand», hielt Finanzchef Martin Stamm klar fest (siehe Frontseite).

Faszination White Turf: Im Februar 2015 werden die Zuschauer auf dem St. Moritzersee von zahlreichen Neuerungen Kenntnis nehmen können. Foto: swiss-image/Andy Mettler

Infrastruktur kompakter, attraktiver

Der Event White Turf sei sehr wichtig für die ganze Region Oberengadin. Darum dürfe er auch nie stillstehen, müsse sich weiterentwickeln, mahnte Präsident Silvio M. Staub an der Generalversammlung. Und präsentierte gleich einige Neuerungen im Hinblick auf die drei Rennsonntage vom 8., 15. und 22. Februar 2015.

In erster Linie ist eine erneuerte Infrastruktur zu nennen. Alles soll kleiner, kompakter, feiner und attraktiver werden, wie sich Silvio M. Staub ausdrückte. Neu gibt es wieder einen eigentlichen Haupteingang, das VIP-Zelt wird verlegt, direkt vorne an die Rennbahn. Es werden wie früher Wettzelte aufgebaut, der Sattelplatz und der Führring direkt nebeneinander gelegt. Es wird alles einfacher, direkter. «Und es haben nur noch ganz wenige Autos Platz auf dem See», sagte Staub.

Sportlich sind die jeweils sieben Rennen pro Sonntag zu erwähnen, wie gewohnt mit Flachrennen, mit attraktiven Traberpreisen und der Weltexklusivität Skikjöring. Dazu plant White Turf wieder ein Hürdenrennen! «Die ‹Besen› werden aber nur 70 cm hoch sein, nicht 1,20 m wie im Unterland», resümierte Staub.

TV-Bilder im Internet

Vorgenommen werden Rennbahnanpassungen: «Die Bahn wird fünf Meter schmaler», so Silvio M. Staub weiter. Vorgesehen ist eine neue Ehrenpreiskollektion und White Turf wird 2015 die Roger Federer Foundation unterstützen. Weiter ist eine CD erschienen. White Turf wird 2015 mit TV-Bildern im Internet aufwarten.

Im Zentrum des sportlichen Geschehens steht natürlich wiederum am letzten Rennsonntag der 76. Grosse Preis von St. Moritz mit einem Preisgeld von 111 111 Franken.

Wie Silvio Staub weiter ausführte, soll die Zusammenarbeit auch mit den neuen Veranstaltern des Winterpolos weitergehen.

Schliesslich ernannte die Versammlung Franco Rizzoli zum neuen Ehrenmitglied. Er leistet seit 56 Jahren Einsätze für den Rennverein St. Moritz.

Der White-Turf-Parameter

Die Pferderennen auf Schnee werden auf dem gefrorenen St. Moritzersee durchgeführt, wobei die Eisdecke je nach Winter zwischen 50 und 80 cm beträgt. Die Seetiefe beträgt 44 Meter, die Seebelastung bis zu 3300 Tonnen. Über 75 Zelte weisen eine Fläche von 6500 m^2 auf. Die Rennbahn misst 80 000 m^2, der Eventbereich 75 000 m^2, das VIP-Zelt über 3500 m^2. 13 km Stromkabel müssen verlegt, ein VIP-Catering für 1100 Gäste pro Renntag organisiert werden. Die Grundinfrastruktur (See-Infra) kostet 1,45 Mio. Franken. Der Rennverein St. Moritz zählt mittlerweile 338 Mitglieder, über 200 Voluntari sorgen jedes Jahr für einen reibungslosen Ablauf von White Turf. (ep)

Lucia Morandi nouva prorectura al IOF

Ftan Sco cha l'administraziun dal Institut Otalpin IOF scriva in üna comunicaziun da medias, es gnüda eletta Lucia Morandi dal cussagl administrativ dal IOF per subit sco nouva prorectura. Lucia Morandi es magistra da gimnasi e germanista. Ella ha scrit sia dissertaziun a l'Università da Bonn sur dal tema: «Die Poetik der snaturalitè im Werk Angelo Beolcos. Antiklassizistisches Theater im Cinquecento.» Lucia Morandi ha plüs ons experienza d'instrucziun, tanter oter ha ella eir instrui al IOF. Implü ha ella lavurà in diversas posiziuns a Universitats in Germania ed eir i'l Tirol dal Süd.

Lucia Morandi. fotografia: HIF

La direcziun dal Institut as cumuona tenor comunicaziun actualmaing da las seguaintas persunas: Bruno Büchi sco respunsabel general, Lucia Morandi sco prorectura e surtuot respunsabla per fatschendas scolasticas ed il manader dal internat, Christophe Zuber. (jd)

Arrandschamaints

Göri prelegia

Samedan ...dada vulaiva dir: «Nu voul dir ünguotta.» Ils dadaists d'eiran extrems teoretikers cunter la teoria. Ad ho do pochas tendenzas ill'art chi haun fat taunts manifests e teorems sechs e dürs e furibunds e desparos e güda'm a gnir notiers cun almain 99 oters, e 999, per ch'eau ils possa tuots collier cun quist «e» ! Sest, dada stu esser gnieu stüffi dal «dada». Teoretikers chi sun telmaing pel fras-ch ed adversaris telmaing da las cravuostas stöglian bain müder nom mincha pêr ans, anzi mincha mais, mincha di, e «e» füss uossa bain ün bel custab per substituir il «dada»...

Göri Klainguti prelegia hoz sanda, ils 30 avuost a las 19.30 illa Sela cumünela a Samedan. L'entredgia es libra. Ulteriuras infuormaziuns do Samedan Turissem suot telefon 081 851 00 60. (protr.)

Saramantaziun dal nouv regent

Sco prüma fatschenda quotidiana ha il Grond cussagl saramantà in gövgia bunura a Cuoira il nouv commember da la Regenza grischuna, Jon Domenic Parolini, in sia carica. Il mas-chalch chantunal, Julius Maissen, ha manà al nouv cusglier guvernativ in sala dal parlamaint per la ceremonia da la saramantaziun. «Eu gür, ich schwöre es, Io giuro», ha dit Jon Domenic Parolini in tuottas trais linguas chantunalas. Parolini nu d'eira però gnü sulet a la saramantaziun: Sülla tribüna dals spectatuors a Cuoira d'eiran preschaints eir sia famiglia, la duonna Susanna Fanzun Parolini e lur uffants Lucia e Romedi. (anr/fa) fotografia: Flurin Andry

Arrandschamaint

Chant au tour – popular

Zuoz Set chantautuors e chantauturas rumauntschas vaun dals 29 avuost fin als 29 da november insembel sün turnea tres la Svizra. Da la partida sun Ursina, Tartaruga, Pascal Gamboni, Mario Pacchioli, Cha da fö, Bibi Vaplan ed Astrid Alexandre. Pels concerts da «chant au tour 2014» sto l'inscunter traunter las chanzuns dals chantautuors culs stils da la musica populera, jazz e musica classica i'l center. Che capita scha la clarinetta da Pius Baumgartner as sfuschigna in üna chanzun da Pascal Gamboni? Cu tuna que scha Mario Pacchioli ho tuot in üna vouta ün quartet da jazz davous se? E che sensaziun procura la musica d'Ursina, sch'ella vain decoreda dals tuns da cello da Cristina Janett o da la flöta da Selina Derungs? Insembel cun Claudio Hassler (accordeon), Gian Carlo Simonelli (gïun) e Pius Baumgartner (clarinetta) concerteschan ils chantautuors als 30 avuost a las 20.00 a Zuoz aint il Teater dal Lyceum Alpinum Globe. (anr/afi)

Concert cul «Ensemble Beriska»

Strada Il Center cultural Baselgia San Niclà invida in marcurdi, ils 3 settember a las 20.15, ad ün inscunter musical cun l'Ukraina. Ün accent particular darà l'«Ensemble Beriska» cul repertori tradiziunal da l'Ukraina. Els sunan e chantan chanzuns spiritualas e popularas cun texts da poets renomnats da l'Ukraina e melodias sün instrumaints tipics dal pajais. Eir las cuntschaintas balladas kosakas da l'Ukraina, cun cling melanconic chi san entusiasmar al public, vegnan accumpagnadas da bandura e bajan. Cun tala musica as survain ün invista in l'orma da l'Ukraina, la profuondità, il chod, l'affecziun e l'amur per la patria. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

der Schweizerische Nationalpark	il Parc Naziunel/Naziunal Svizzer
die Alpinen Matten	ils pros / prats alpins
der Alpine Mischwald	il god s-chaluno / s-chalunà alpin
der Amphibolit	l'amphibolit
der Bergföhrenwald	il god d'agnieus
der Dolomit	il dolomit
das Frühjahr	la prümavaira
die Gesteine	la crappa
der Gneis	il gnais
der Herbst	l'utuon
das Hochgebirge	las muntagnas / muntognas otas
die Jahreszeiten	las stagiuns
der Jungwald	il god giuven
der Kalkschiefer	il crap da plattas da chütschina
der Korallenkalk	la chütschina da coragl
der Radiolarit	il radiolarit
die Saurierspuren	ils stizis dals sauriers
der Sommer	la sted / stà

Da der a fit a **Zuoz**:

abitaziun da 2 staunzas

Abitaziun renoveda e prüveda, ca. 52 m² in chesa engiadinaisa, 2nd plaun, lö quiet, sulagliv e centrel, fit frs. 1150.–/mais + cuosts speratiers. A partir dals 1. october u tenor cunvegna.

telefon 079 635 75 08

176.796.888

Serrada da la pratcha dr. med. dent Gion P. Burger 7550 Scuol

Per motivs d'età n'ha eu decis da serrar mia pratcha da daintist per la fin d'avuost 2014. A mias paziaintas e meis paziaints ingrazch eu cordialmaing per la fiduzcha ch' Ellas/Els han demuossà invers mia pratcha dürant 35 ons. Per Lur trattamaint da daints in avegnir vöglian Ellas/Els as volver a las pratchas dr. A. Imobersteg e dr. S. Wolfisberg a Scuol.

Amo üna vouta: Grazcha fich ed amivaivels salüds
Thérèse e Gion P. Burger

176.796.954

La vita es passagera, l'amur eterna.

Zieva cuorta sufrentscha ho nossa chera mamma, nona e tatta

Adele Secchi-Trapletti

24 gün 1924 – 26 avuost 2014

pudieu s'indrumanzer paschaivelmaing i'l ravuogl da sieus pü chers.

Samedan, 26 avuost 2014

Adressa da led:
Gianni R. Secchi
Chesa Fluor
7524 Zuoz

Trists, ma grats piglian cumgio:
Nello Secchi cun Lilian Steiner
Gianni Secchi cun Evelyne Badilatti,
Romeo ed Alessia
Anita Bavaud, Nicolas cun famiglia e Gregory
Claudio Secchi cun Bettina, Yannick e Noemi
paraints e cuntschaints

Ün cordiel ingrazchamaint drizzainsa al persunel da la Dmura per attempos Promulins a Samedan ed als meidis duonna Franziska Barta e sar Cla Rauch chi l'haun accumpagneda premurusamaing in quists ultims ans.

Il funarel ho lö in venderdi, 5 settember, a las uras 13.30 illa Baselgia Santa Chatrigna a Zuoz. Impè da duner craunzs e fluors giavüschainsa da penser a la Spitex Engiadin'Ota, conto postel 70-606-3.

176.796.952

Ün proget per la promoziun da nossa giuventüna

gammetzdruck Engadiner Post POSTA LADINA

La populaziun attempada es cuntainta

Tschertas spüertas in Val Müstair ston però listess gnir amegldradas

La Pro Senectute Grischun ha ramassà ils giavüschs da la populaziun attempada in Val Müstair. Adonta d'ün ot livel da cuntantezza, as giavüschan las persunas veglias cumpagnia ed ün'infrastructura adattada.

NICOLO BASS

In fuorma d'ün lavuratori accumpagnà da la Pro Senectute, da l'Uffizi da sandà Grischun e da la gruppa da lavur «Gnir vegl in Val Müstair», han ils attempats jauers pudü declerar lur bsögns e giavüschs. fotografia: Nicolo Bass

I'l model directiv dal Chantun definischa la Regenza la prevenziun sco fich importanta, per cha persunas attempadas possan viver plü lönch pussibel a chasa. In Val Müstair s'ingascha la Pro Senectute, il Center da sandà Val Müstair e la gruppa da lavur «Gnir vegl in Val Müstair» pels interess da la glieud attempada. Cun üna retschercha pro la gruppa 65plus sun gnüts ramassats ils giavüschs e las pretaisas dals attempats. «In general s'haja constatà cha la glieud attempada da Val Müstair es cuntainta», ha infuormà Othmar Lässer, da la Pro Senectute, in occasiun d'ün arranschamaint in marcurdi saira a Müstair. «La qualità da viver es fich ota ed i da be paccas spüertas chi stessan gnir amegldradas», ha'l dit. In differentas gruppas da lavur han ramassà las bundant 50 persunas preschaintas giavüschs ed ideas per amegldrar las spüertas ed impustüt l'infrastructura per cha'ls attempats in Val Müstair as saintan amo plü bain.

Via da chaminar adattadas

Il plü grond giavüsch in Val Müstair sun vias da chaminar adattadas impustüt eir d'inviern cun bankins per far la posa. «Quist giavüsch vaina fingià deposità pro'l Cumün da Val Müstair e la gruppa forestala piglia gugent incunter propostas da lös per installar bankins», ha orientà Lässer. Implü as giavüschan ils attempats jauers üna chasa d'abitar chürada situada in ün lö central cun ün local per s'inscuntrar ed as trategner. «Nus nu lain ün'abitaziun cumünaivla, dimpersè üna spüerta da chüra», s'ha fat dudir üna persuna attempada da la Val Müstair. Insomma es l'inscunter e la cumpagnia ün giavüsch central: Gös e cuors dürant il davomezdi, zambriar, far s-chaina o simplamaing star da cumpagnia e baiver il cafè, turnier da jass o cuors da computer. Las ideas sun multifarias e conferman il giavüsch da nun esser sulet. Eir gruppas da movimaint e chaminar sun ün tema e minchatant forsa dafatta ün flot viadi da cumpagnia. Tuot las spüertas actualas vegnan in avegnir publichadas i'l Mas-chalch ed ils attempats jauers survegnan üna rubrica speciala per s'infuormar. La spüerta existenza d'üna Tauscheria nu vain amo tratta a nüz consequentamaing, eir scha la populaziun veglia as giavüschess daplü agüd illas lavuors dal minchadi. Per amelgdrar la mobilità s'ha üna persuna annunzchada spontamaing per spordscher ün servezzan da transport. «Insomma giouva la cumünanza e l'agüd tanter vaschins üna rolla centrala in üna pitschna val perifera», ha constatàOthmar Lässer.

Bunas notas pel Center da sandà

Critichà vain impustüt l'ingaschamaint da la baselgia per las persunas attempadas. «Culla fusiun in Val Müstair sun gnüdas strichadas differentas spüertas illas fracziuns», esa gnü constatà. Bunas notas survain il Center da sandà Val Müstair. Unicamaing la spüerta da meidis da chasa o da specialists sco per exaimpel il meidi dad ögls nu es sufficiainta. Per amegldrar la cusglianza generala in Val Müstair organisescha in avegnir Hermann Thom, da la Pro Senectute Grischun, üna jada al mais ün'ura da consultaziun sociala pels attempats jauers. La prüma jada vain spüerta quista consultaziun als 3 october. Il lö dal arrandschamaint nun esa amo cuntschaint.

La populaziun attempada dal Val Müstair s'ha ingaschada fermamaing dürant il lavuratori da marcurdi passà. «Quist ingaschamaint es remarchabel», ha constatà Othmar Lässer. Eir Marianne Lüthi, da l'Uffizi da sandà Grischun, es statta fascinada da l'ingaschamaint ed ella ha impromiss il sustegn per tuot las bunas ideas jauras.

In marcurdi, ils 10 settember, a las 17.00, referischa Hermann Thom, Pro Senectute Grischun, a reguard prestaziuns cumplementaras e prevenziuns pel gnir vegl e dà resposta a dumondas per üna sgürezza finanziala sco attempà. L'arrandschamaint ha lö illa scoula veglia da Sta. Maria.

Sün l'areal da Trü, là ingio chi'd es uossa la scoulina, vessan duos interessents l'intenziun da fabrichar ün hotel. fotografia archiv: Jon Duschletta

Interess indigen per hotel sün Trü

Üna cumischiun cumünala dess evaluar ils progets

La chadaina d'hotels Explorer vess interess da fabrichar sün ün tschinchavel da l'areal cumünal Trü a Scuol ün hotel. D'incuort s'ha annunzchà eir ün investur indigen.

Ingio chi'd es uossa la scoulina Trü less fabrichar la chadaina d'hotels Explorer cun hotels per exaimpel ad Obersdorf, Neuschwanstein e Montafon ün hotel da trais stailas. Siond cha l'hotel nu vess ingün restorant nu significhess quai ingüna concurrenza pel restorant Trü e per l'ulteriura gastronomia in cumün. «Uossa s'ha annunzchà eir amo ün indigen chi vess interess da fabrichar sün l'areal da Trü ün hotel», comunichescha il cussagl cumünal da Scuol. Per pudair fabrichar qua ün hotel sto il prüm gnir transmüdada la zona Trü, chi'd es uossa üna zona d'edifizis publics, in üna zona d'hotellaria. Il cussagl cumünal ha decis da suottametter al suveran a la votaziun dals 30 november quist müdamaint da la zona e da la ledscha da fabrica. Scha quel müdamaint vain acceptà dessan gnir invidats tuot ils interessents d'inoltrar fin la fin da favrer 2015 lur preprogets per ün hotel sün Trü.

Dürant ils prossems mais installescha il cussagl üna cumischiun chi evaluescha e güdichescha a man da criteris definits ils differents concepts per pudair racumandar al cussagl chenün chi dess gnir preferi. La cumischiun as cumpuonarà d'exponents da differentas spartas sco turissem ed architectura. In seguit varà da decider il suveran da dar l'incumbenza a la suprastanza cumünala da decider cun chenün interessent chi vain stipulà ün contrat per ün dret da fabrica pella construcziun d'ün hotel. Quella votaziun varà lö pür davo cha'l proget favurisà e tschernü da la suprastanza es cuntschaint. In quella maniera sa il suveran da che preproget chi's tratta. (anr/fa)

Recuors a favur dals böts dal PNS

Chavrida lung la via dal Fuorn da andit per ponderaziuns fundamentalas

La Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada ha inoltrà ün recuors. Na cunter las lavuors da chavrida lung la via dal Fuorn, ma cunter la situaziun insufficiainta dal trafic motorisà chi traversa il Parc Naziunal. Ün recuors a favur da l'execuziun dals böts da protecziun dal Parc.

JON DUSCHLETTA

Cun charta inscritta dals 25 avuost ha inoltrà la Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada (fp) ün recuors cunter l'intent da chavrida i'l rom da lavuors da sanaziun da la via sur il Pass dal Fuorn. L'adressat da la charta: L'uffizi chantunal da construcziun, trafic e silvicultura a Cuoira. I'l sectur da via «Falla da l'Uors – Punt la Drossa» sün territori da Zernez ha l'Uffizi chantunal da construcziun bassa l'intensiun da rinforzar la scarpada da la vart vers suot da la via sün üna lungezza da 280 meters. Quai saja neccessari our da motivs da sgürezza perche cha divers fabricats da sustegn illa costa da boudas sun donnagiats e ston gnir sanats. Tenor intent dess gnir schlargiada la via i'l sectur manziunà minimalmaing e gnir spostà formalmaing il cunfin dal god sainza tagliar bos-cha.

Cunter ma na cunter tuot

La fp nu drizza seis recuors cunter las lavuors da sanaziun e cunter la dumonda teoretica da chavrida. Tenor il text dal recuors ha il protest da la fp in mera, «da pretender la megldra execuziun dals böts da protecziun dal Parc Naziunal Svizzer (SNP) tenor artichel 1 da la ledscha e l'uordan dal Parc.» Raimund Rodewald, il manader da la fp e seis substitut, Roman Hapka, han suottascrit il recuors. Els admettan, cha tant la sanaziun da la via sco eir l'intent da la chavrida sajan «plü sco be indichats.» Els temman però, cha las masüras da sgürar la via portan cun sai automaticamaing ün augmaint da la capacità dal trafic sur il Fuorn.

Il Pass dal Fuorn taglia il territori dal PNS in duos parts. Sülla fotografia l'Hotel Il Fuorn. fotografia: Jon Duschletta

L'artichel da la ledscha dal PNS manziunà circumscriva la funcziun dal territori dal PNS sco reservat natüral chi dess gnir protett d'intervenziuns umanas. Uschè es scrit: «A sun admissas be intervenziuns chi han directamaing da che far cul mantegnimaint dal Parc.» E, ch'üna violaziun da quist uorden haja da gnir cumpensà cun masüras a favur dals böts dal Parc.

Reducziun da sveltezza o taxas

La Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada formulescha in seis recuors perquai la petiziun: «D'obliar al Chantun in connex cullas lavuors da sanaziun sül Fuorn, d'elavurar e da realisar ün concept per masüras da direcziun dal trafic i'l perimeter da protecziun dal PNS.» Implü stopcha gnir integrada eir la cumischiun dal PNS ill'elavuraziun dal concept. La fp scriva, da nu vulair pretender ün effet suspais dal recuors in vista a la neccessità da las masüras da sanaziun da la via.

Concret less la fp trar adimaint cul recuors las pretaisas formuladas fingià plü bod: «Da tour sü las propostas per limitar la sveltezza sülla via dal Fuorn ils sectuors neuralgics sco pro'l Hotel Il Fuorn, a Buffalora, Ova Spin e Süsom Givè – ed eir da ponderar üna taxa da transit pel Fuorn.» Surtuot l'ultim punct chaschuna discussiuns animadas tanter ils aderents ed ils adversaris d'üna tala masüra rigurusa. La fp argumantescha, ch'eir i'l territori dal Parc Naziunal dal Stelvio vain discus actualmaing l'introducziun d'üna tala taxa. «Las vias tras ils Parcs Naziunals ils Stadis Units dal Nord sun suottamissas insomma a taxas», fa la fp ün exaimpel.

Pels respunsabels dal PNS sun quai ponderaziuns bainvissas. Uschè s'ha exprimi il direkter dal PNS, Heinrich Haller, d'incuort invers Radio Televisiun Rumantscha RTR. Ün'entrada i'l Parc svessa cun oblig da pajar, quai es per Haller invezza inavant indiscutabel. La fp metta in vista l'elavuraziun d'ün stüdi a reguard las cuntradas dals Pass ed – in quel connex – las dumondas dal trafic.

WILD-SPEZIALITÄTEN

MORTERATSCH
HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Wilde Zeiten im Morteratsch

Ab Montag, 1. September, täglich feine Wildspezialitäten

Lassen Sie sich in unseren wilden Zeiten von uns verwöhnen...
...wenn Roberto Giovanoli Hirsch, Reh und Wildschwein präsentiert...

Jeden Samstag im September ab 18.00 Uhr Wild-BBQ-Buffet von unserem Smoker. Alles für CHF 48.– à discrétion.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. +41 (0)81 842 63 13
Fax +41 (0)81 588 01 23
www.morteratsch.ch
mail@morteratsch.ch

Wildzeit im Restaurant Chasellas

Geniessen Sie ab Anfang September herbstliche Gaumenfreuden und köstliche Wildspezialitäten aus den heimischen Jagdgebieten.

Sonja Jörg und Robert Jagisch freuen sich auf Ihren Besuch!

Ab 10. September 2014 am Mittwoch Ruhetag, Sommersaison bis Sonntag, 28. September 2014.

St. Moritz-Suvretta , Tel. 081 833 38 54
info@suvrettahouse.ch

Restaurant Chesa Grischa
7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70
www.hotelgrischasils.ch • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi

Wir verwöhnen Sie gerne mit unseren

Wildspezialitäten

specialità di selvaggina

Gaumenfreude der wilden Art

Ab Samstag, 30. August 2014 servieren wir Ihnen feinste **Wildspezialitäten**

Wir freuen uns auf Sie!
Claudio Benasconi & Sandro Bernasconi
sowie das ganze Waldhaus-Team
Reservation unter 081 836 50 00 info@waldhaus-am-see.ch

WIR BAUEN FÜR SIE –
BESICHTIGUNG DER WM-BAUSTELLEN ALP GIOP

Im Verlaufe dieses Sommers und im Sommer 2015 werden auf der Alp Giop oberhalb von St. Moritz verschiedene Bautätigkeiten und Pistekorrekturen zugunsten der Weltcup- und WM-Rennen und dem Breitensport vorgenommen.

Gerne informieren wir Sie über unsere Vorhaben und bieten Ihnen die Gelegenheit, vor Ort die Baustellen zu begutachten. Wir laden deshalb herzlich alle Voluntari sowie die gesamte Bevölkerung zur Besichtigung ein:

SAMSTAG, 06. SEPTEMBER 2014

Besichtigung für alle **Voluntari**
09.30 Uhr Treffpunkt: Bergstation Signalbahn
11.00 Uhr Apéro im Zielgebäude mit Vertretern des WM-OK
12.00 Uhr Ende der Besichtigung

Besichtigung für **Jedermann**
14.00 Uhr Treffpunkt: Bergstation Signalbahn
15.30 Uhr Apéro im Zielgebäude mit Vertretern des WM-OK
16.30 Uhr Ende der Besichtigung

Wir bitte um Anmeldung für die jeweilige Besichtigung bis **05. September 2014** an info@stmoritz2017.ch. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Sils ENGADIN

SILSER HERBSTFEST
SPORT, SPASS UND KULINARISCHES IM HERZEN VON SILS

SAMSTAG, 6. & SONNTAG, 7. SEPTEMBER 2014

3. SILSER BIKE-OL
Samstag, 6. Sept. 2014
Sportlicher Spass für Junioren, Einzelteilnehmer, Kids und die ganze Familie

Beginn 10.00 Uhr Sportplatz Muot Marias
Anmeldung und Informationen bis Mittwoch, 3. September 2014.
Sils Tourismus, H. Fanti, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
hubertus.fanti@sils.ch, Tel. +41 (0) 81 838 50 50
Nachmeldungen vor Ort möglich

BOCCIA NACHT
Samstagabend, 6. Sept. 2014
Geselliges Boccia (Petanque) Plauschturnier für 2er Teams. Zwischendurch geniesst man ein köstliches Abendessen.

Beginn 18.00 Uhr Sportplatz Muot Marias
Anmeldung in 2er Teams. Bei Einzelanmeldung werden die Teampartner ausgelost. Startgeld inkl. Abendessen CHF 32 pro Person
Anmeldung und Informationen bis Donnerstag, 4. September
Sara Bachmann, Restaurant Plazzet, 7514 Sils Maria
Tel. +41 (0) 79 342 83 40, Limitierte Teilnehmerzahl

SILSER HERBSTFEST
Sonntag, 7. Sept. 2014
Ein Anlass für Einheimische und Gäste, um gemütlich zusammenzusitzen und sich kulinarisch und musikalisch verwöhnen zu lassen

ab 11.00 Uhr Sportplatz Muot Marias
Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel. Anschliessend Köstlichkeiten an verschiedenen Spezialitätenständen der Silser Gastrobetriebe und feine Weine von unseren Gastwinzern. Musikalische Unterhaltung von Kim Carson & The Real Deal und ein attraktives Rahmenprogramm für Gross und Klein erwarten Sie.

Wir freuen uns auf den diesjährigen kulinarischen Gastkanton Waadt

SILS TOURISMUS, TEL. +41 (0)81 838 50 50, WWW.SILS.CH

Die Albulapassstrasse ist zwischen Filisur und La Punt in beiden Richtungen von 08.30 bis 17.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt.
176.796.943

GROND furnaria
BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Stellenangebote

Zur Ergänzung des Grond-Teams suchen wir auf die kommende Wintersaison:

- **VerkäuferIn** (50-100%)
- **ServicemitarbeiterIn**
- **Konditor/ ConfiseurIn**
- **Koch/Jungkoch**

Möchten Sie mehr über unsere Stellenangebote erfahren?

Informieren Sie sich auf unserer Webseite oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · info@grond-engadin.ch
www.grond-engadin.ch

Zuverlässige Putzfrau
auch Samstag/Sonntag, mit Referenzen, hat noch Termine frei.
Kontakt bitte unter Tel. 079 307 81 46

www.engadinerpost.ch

St. Moritz
Chesa Margnetta (Nähe Bahnhof)
per 1. Oktober 2014
Studio zu vermieten
in Dauermiete, WF ca. 35 m², Mietzins Fr. 1000.– inkl. NK
Auskunft erteilt:
Liegenschaftsverwaltung Pitsch
Tel. 081 830 02 22

Silvaplana
Zu vermieten ab 1. November 2014 oder nach Vereinbarung
1½-Zimmer-Wohnung, möbliert
Miete pro Monat Fr. 1200.– inkl. NK (nur ganzjährig).
Telefon 079 297 26 39
176.796.957

Zu vermieten in **S-chanf** an unverbaubarer Lage in der Chesa Rudè ab 1. Oktober oder früher
4½-Zimmer-Wohnung
Schöne, neu umgebaute Wohnung. Grösse ca. 120 m², 1. Obergeschoss, Küche, Wohnraum, 3 Schlafzimmer, WC/Dusche, sep. WC, Balkon, Gemeinschafts-Gartensitzplatz, Kellerabteil, Velo-Skiraum, Autoabstellplatz.
Mietzins inkl. NK. Fr. 2100.–
Tel. 079 681 69 86
176.796.924

Rollski-Test und -Kurs

Samstag, 6. September 2014

Gratis-Test von 09.30 bis 12.00 Uhr Skating und Klassisch

Kurs: 10.00 bis 11.30 Uhr Skating
Kosten Fr. 50.– pro Person

Treffpunkt: Bei der Schreinerei Freund in Samedan, Cho d'Punt

Voranmeldung für Kurs erforderlich an:

Fähndrich SPORT
Via Maistra 169, 7504 Pontresina
Telefon 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
E-Mail: faehndrich.sport@bluewin.ch · www.faehndrich-sport.ch

Bei Regen im Geschäft anfragen wegen Durchführung
176.796.882

Immer dabei …

… wenn etwas los ist, das interessiert. Wie «100 Jahre Schweizerischer Nationalpark».

Foto: Swiss-Image

… und als ständiger Begleiter in «Allmedia»-Form

Engadiner Post
POSTA LADINA

GIOVANOLI SPORT MODE

Mode- und Sportverkäufer/in

Sie lieben Mode und Sport, sind zuverlässig, haben Verkaufstalent und Freude daran eine internationale Kundschaft zu beraten. Sie sprechen deutsch und Ihre Kenntnisse in italienisch und/oder englisch sind von Vorteil.
Wir sind ein alteingesessenes, junges Geschäft in Sils im Engadin mit einem hochwertigen Markensortiment und suchen Sie für die kommende Winter- und Sommersaison. Stellenantritt 1. Dezember oder nach Vereinbarung. Wenn Sie gerne in einem jungen Team zu attraktiven Bedingungen arbeiten möchten, dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Giovanoli Sport, 7514 Sils-Maria, T 081 826 52 94

Ausgeh-Tipp

St. Moritz

HOTEL RESTAURANT CORVATSCH

Telefon 081 837 57 57

Lernen Sie unser schönes und gemütliches Arvenrestaurant bei einem guten Essen kennen:

Am Mittag mit den beliebten und preiswerten Mittagsmenüs oder Mittagstellern von **Fr. 19.–** bis **Fr. 38.–**
Reichhaltiges Salat-Büffet oder à la carte

Mit unseren Klassikern mittags und abends:

«Mistchratzerli» vom Grill mit unserer Spezial-Gewürzmischung und frischem Rosmarin	Fr. 41.–
Fondue Chinoise à discrétion (ab 2 Pers.)	Fr. 52.– pro Pers.
Fondue Bourguignonne (ab 2 Pers.)	Fr. 59.– pro Pers.
Käsefondue nach Hausrezept	Fr. 29.– pro Pers.
Raclette-Plausch (240 g), 3 Sorten Käse	Fr. 34.– pro Pers.
Kalbsgeschnetzeltes an Steinpilzsauce	Fr. 41.–
Das beste Wienerschnitzel vom Kalb	Fr. 41.–
Reichhaltiges Salatbuffet	Fr. 12.– bis 20.–

Wildgerichte

Gämsrückenmedaillons an Basilikum-Grappajus	Fr. 40.– bis 47.–
Scheiterhaufen vom Reh	Fr. 37.– bis 44.–
Trio vom Wild, Hirsch-, Gäms- und Rehmedaillon	Fr. 48.–
Hausgebeizter Hirschpfeffer «Corvatsch»	Fr. 34.– bis 39.–
Wildgeschnetzeltes an Pilzsauce	Fr. 34.– bis 39.–

Alle Hauptspeisen servieren wir mit Spätzli oder Polenta, Rotkraut oder Rosenkohl mit Speck, glasierten Kastanien und Preiselbeer-Apfel.

Wir kaufen einheimisches Wild!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und zeigen Ihnen gerne unser gemütliches Stübli und unser schönes Sääli für Familien- und Firmenanlässe für 10 bis 60 Personen

Familie Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy und das Corvatsch Team

Gerne zeigen wir Ihnen auch unsere schön geschnitzten und gemütlichen Arvenzimmer.

Telefon 081 837 57 57 | info@hotel-corvatsch.ch | www.hotel-corvatsch.ch

GIACOMO's
italianità in celerina
CRESTA PALACE
CRESTA PALACE . CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 . www.crestapalace.ch

HOTEL ENGADINERHOF
PONTRESINA
Ristorante Nostra Pizzeria
Pizza, Pasta, Carne
Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33

RESTAURANT GONDOLEZZA PONTRESINA
Wenn der Sommer Pause macht
Schirm zu und einsteigen.
Die Genuss-Gondel verwöhnt täglich
bei jedem Wetter ab 14.00 Uhr.
Restaurant **GONDOLEZZA**
Familie Thomas Walther
7504 Pontresina - Tel. 081 839 36 26
www.gondolezza.ch

CRYSTAL HOTEL
NEU IM CRYSTAL HOTEL
ZNÜNI-HIT – Kleines Frühstück
von 07.30–11.00 Uhr
APERITIF-HIT von 11.00–15.00 Uhr
in der Piano Bar und
auf unserer Terrasse

Tel. 081 836 26 26 – stay@crystalhotel.ch – www.crystalhotel.ch

LE MANDARIN
Frühlingsrollen auch im Sommer:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.
Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch
STEFFANI HOTEL ST MORITZ

CHARN ALPINA
DAS NEUE RESTAURANT IM HOTEL PARADIES IN FTAN
In unserem Restaurant geht es um Fleisch –
aus dem Tal, direkt vom Hof. Der renommierte Metzger
Ludwig Hatecke aus Scuol sucht mit Küchenchef Gustav Jantscher
die besten Stücke für Sie aus und wir servieren diese in allen
Variationen: gehackt, grilliert, am Stück oder tranchiert –
vom Filet bis zum Bäggli.
+41 (0) 81 861 0808 | WWW.PARADIESHOTEL.CH

Weidmannsdank:
Wildgenuss im Colani Stübli
oder mittags auf unserer Terrasse.
Inserat ausschneiden und vor dem
Essen ein Glas Prosecco geniessen
(Gültig im September 2014)
HOTEL STEINBOCK PONTRESINA / ST. MORITZ
Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

Das lässt keinen **Jäger kalt ...**

Während der **Jagdsaison** (bis 10.10.14) geben wir **35 % Nachlass** auf Gefrierschränke und Gefriertruhen der Marke Bauknecht.

Bei Vorweisen eines gültigen Jagdpatentes gibt es 40 % Rabatt.

In buocha d'luf!

koller elektro

Bauknecht

der helle **Service!**

St. Moritz Via Grevas 17 **Tel 081 830 00 30**
www.elektro-koller.ch
Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**

WALDHAUS SILS

Zehnte Silser Kunst- und Literaturtage
Samstag, 30. Aug.: «Il Bacio di Tosca»
Der Film von Daniel Schmid
21.00 Uhr; CHF 15.– (deutsche Version)

Silser Kunst- und Literaturtage
Sonntag, 31. Aug.: Schlussvortrag
Iso Camartin über Daniel Schmid
10.15 Uhr; CHF 25.–

Montag, 1. Sept.: Lyrik und Musik
Alain Wafelmann, Daniel Woodtli
Der Berner Lyriker rezitiert eigene Lyrik und der Jazztrompeter bleibt ihm auf den Versen.
21.15 Uhr; CHF 15.–

Dienstag, 2. Sept.: Buffet
«Der Wald und was er uns bringt»
19.00 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Donnerstag, 4. September
Klavier zu null Händen
Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert
17.15 Uhr; CHF 15.– (samt einem kleinen Aperitif)

Freitag, 5. Sept.: Seneca
(und Durs Grünbein): «Die Kürze des Lebens»
Lesung von Verena Buss
mit Daniel Studer, Kontrabass
21.15 Uhr; CHF 15.–

Und überhaupt jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch noch im Freien
(12.00 bis 17.00 Uhr)

A family affair since 1908★★★★★

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

VORANZEIGE

THEATER Dramatischer Verein St. Moritz

EMBASSY PALACE HOTEL
ST. MORITZ

«Mein Mann, der fährt zur See...»

Lustspiel in drei Akten
von Wilfried Wroost

Spieltage:
Mittwoch, 17. Sept. 2014
Donnerstag, 18. Sept. 2014
Freitag, 19. Sept. 2014
Samstag, 20. Sept. 2014
Beginn um 20.30 Uhr

Vorverkauf ab 3. September 2014
TO Engadin St. Moritz (KVV), Tel. 081 837 33 33
Samstag geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr

Die Stockwerkeigentümergemeinschaft eines Doppelhauses (10 Wohnungen) mit Garagehalle in Madulain sucht eine gut qualifizierte

Hausverwaltung

Interessenten melden sich bei Herrn H. Eugster
Chörenmattstrasse 47, Postfach 76,
8965 Berikon, Tel. 056 633 68 03

KBO
KAUFMÄNNISCHE BERUFSSCHULE OBERENGADIN

Auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 (17. August 2015) suchen wir

1 Hauptlehrer(in) für Wirtschaftsfächer

Anforderungen:
- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master) in Wirtschaftswissenschaften
- Diplom für das höhere Lehramt mit berufspädagogischer Ausbildung
- Lehrerfahrung, vorzugsweise an einer Kaufmännischen Berufsschule

Die Kaufmännische Berufsschule Oberengadin umfasst mit insgesamt 180 Pflichtschülern die Abteilungen Kaufleute E-Profil und Detailhandelsfachleute. Angegliedert ist eine Berufsmittelschule für gelernte Berufsleute. Das Pensum umfasst 80 bis 100 Stellenprozente.

Ergänzende Auskünfte erteilt der Rektor, Herr B. Weber, Kaufmännische Berufsschule Oberengadin, 7503 Samedan. Tel. 081 852 49 55.

Bewerbungen sind schriftlich bis 31. Oktober 2014 an das Rektorat der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin, Suot Staziun 3, 7503 Samedan, zu richten.

176.796.867

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Briefbogen
Kuverts
Jahresberichte
Plakate
Festschriften
Geschäftskarten
Geburtsanzeigen
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Ein Projekt zur Förderung unserer Jugend

Engadiner Post POSTA LADINA

An alle Jägerinnen und Jäger!

Schicken Sie uns Ihr Jagd-Foto 2014

Wir publizieren Ihr Foto mit Ihnen und Ihrer Jagdbeute auf unserer Internetseite, LocalPoint-Bildschirmen, auf unserem iPhone-App und unserer Facebook-Seite

Fotosujet:
Sie und Ihre Jagdbeute

Format:
jpg (Originalgrösse)

Text:
Ihr Name, Bezeichnung der Jagdbeute und Jagdort

Einsenden an:
redaktion@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Der Felssturz auf den Wanderweg ins Val Maroz

Bis zu 3000 Kubikmeter Fels donnerten nieder

Am letzten Sonntag um 9.50 Uhr hat sich im Gebiet Alpascela ob Casaccia ein 2000 bis 3000 m³ grosser Felssturz in Richtung Boca Neira ereignet. Dabei wurden die Forststrasse und der Wanderweg von Casaccia ins Val Maroz an mehreren Stellen durch Sturzblöcke getroffen.

KATHARINA VON SALIS

Die Fahrt den Malojapass runter ins Bergell am letzten Sonntagvormittag war wie andere sonntägliche Fahrten ins Bergell auch: je nach Zeitpunkt und Wetter mit recht viel Gegenverkehr von Italienern, die den Sonntag im Oberengadin verbringen wollen. In Casaccia dann Aufregung, ein Polizeiauto fährt ein, ein Helikopter kreist neben dem Dorf. Ein Blick links, einer rechts, nirgends Anzeichen eines Unfalls. Man wundert sich und fährt dann weiter. Am Montag früh dann die Meldung, dass es oberhalb von Casaccia einen Felssturz gegeben habe, dass niemand zu Schaden gekommen sei, die Strasse ins Val Maroz aber für mindestens eine Woche gesperrt bleibe und ein Ersatzweg für Wanderer eingerichtet werde.

Da es glücklicherweise keine Opfer gegeben hat, hält sich die Presse diskret zurück. Das Wetter ist 2014-Sommer-üblich, es nieselt. Auf der Naturstrasse ins Val Maroz steht schon kurz nach dem Dorfausgang eine Tafel, auf welcher darauf hingewiesen wird, dass die Strasse ins Tal gesperrt und der Septimerpass nur über den Ersatzweg zu erreichen sei. Also nichts wie los auf dem sauber ausgemähten, breiten, neuen Wanderweg. Zuerst über eine Wiese, dann durch den Wald, dann durch eine mit Geröll gefüllte Runse leicht bergauf. Aufwärts wird altes Geröll durch solches ersetzt, das wohl erst diesen Sommer runter gekommen ist. Orange aufgemalte Pfeile weisen den Weg. Bis der Weg in einen Steilhang abbiegt, zur Wegspur oder Ziegenweg wird, und die Mitarbeiterin der «Engadiner Post» Recherche Recherche sein lässt, anstatt über nasses Gras und nasse Steine den Hang hinauf zu balancieren. Von unten ist da, wo der Abbruch sein sollte, eh nur Nebel zu sehen, ein Bild wäre nicht zu schiessen. Abbruch der Übung.

Neuer Versuch am Mittwoch, die Sonne scheint, und der «Angriff» erfolgt von San Gaudenzio aus, der Kirchenruine oberhalb von Casaccia. Man erreicht so die Strasse ins Val Maroz weit oben und sieht die Abbruchstelle des Felssturzes immer wieder vor sich. Automatisch lauscht man, ob sich da oben etwas bewegt, überlegt sich, wie und wohin man fliehen würde, wenn etwas kommen würde. Nichts, einfach Ruhe, ausser den Vögeln und dem Gezirpe von allerlei Insekten und dem Rauschen des Verkehrs im Tal unten. Also doch nicht wirklich Ruhe, aber eben kein Rumpeln, kein Splintern von getroffenen Bäumen, auch kein Staub in der Luft. Es bewegt sich nichts da oben. Die Strasse ist gesperrt. Seit dem Felssturz sind schon über drei Tage vergangen, es ist ruhig geblieben. Am Strassenrand und generell im steilen Wald und auf steilen Wiesen überall immer wieder grosse Blöcke, die bei früheren Felsstürzen herunter gedonnert sind. Nicht nur hier, auch an anderen Strassen und Wegen, welche den Wald, die Heuwiesen und die Maiensässe an den Bergeller Talflanken erschliessen. Berg- und Felsstürze sind hier normal, und viele werden nur dann zur Kenntnis genommen, wenn sie auf Wege und Strassen treffen und diese für kürzere oder längere Zeit gesperrt werden müssen.

Gleich unter der Abbruchstelle haben sich auf dem Schuttfächer neue Steinmassen angehäuft, weiter unten sind es einzelne, grosse und kleinere Steinblöcke, die im Wald Bäume zersplittert haben oder auch durch solche gebremst und gestoppt wurden. Ein Block hat eine gerade Spur von Narben in eine Wiese geschlagen, eine so tief, dass eine lokale Wasserleitung jetzt zu Tage tritt. Wohin, wenn etwas kommt? Unmöglich, genau im Voraus zu wissen, wo auch noch etwas runter kommen könnte. Aber eben doch möglich, dass ein Stein ein paar Meter nebenan runter donnert. Absolute Sicherheit gibt es keine, erst recht nicht, wenn oben, wie vom Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) festgestellt, noch abbruchgefährdete Felsmassen vorhanden sind.

Das AWN hat der Gemeinde empfohlen, die Sperrung zu belassen und über eine Woche ein Protokoll bezüglich Nachstürzen zu führen. Sollten keine Nachstürze mehr stattfinden, könne die Sperrung nach erneuter Begutachtung der Ausbruchstelle aufgehoben werden. Erst dann können Steine und die mitgerissenen, zersplitterten Bäume von der Strasse geräumt werden.

Auf der Wiese die Spur eines Steinblockes, der den Hang runter donnerte und in der Wiese unterhalb des Weges liegen blieb. Fotos: K. von Salis

Felsbrocken und runter «gemähte» Bäume verunmöglichen jedes Weiterkommen auf der Strasse ins Val Maroz.

Spassfussball in San Gian?

Frauen- und Männer-Fussballderbys am Sonntag

FC Celerina gegen den FC Lusitanos de Samedan – und das gleich zweimal morgen Sonntag in San Gian: Um 13.00 Uhr spielen die Frauen, um 15.00 Uhr die Männer gegeneinander.

STEPHAN KIENER

In den Anfängen des FC Lusitanos de Samedan arteten die Nachbarschaftsderbys mit dem FC Celerina schon mal zur «Schlacht» aus. Auf und neben dem Feld. Die heissblütigen Portugiesen gerieten nicht nur einmal mit den «leiseren» Celerinern aneinander. Ganz anders im letzten Meisterschafts-Aufeinandertreffen der beiden Männerteams im Mai dieses Jahres. Eine absolut faire Sache, mit einem verdienten Sieger FC Celerina. Was von den Lusitanern auch neidlos anerkannt wurde. «Unser Ziel ist es, dass es auch diesmal eine faire Begegnung gibt», hält Celerina-Trainer Ersel Sertkan zum morgigen 4.-Liga-Derby FCC – Lusitanos de Samedan fest (15.00 Uhr, San Gian). Gleich sieht es Lusitanos-Urgestein Victor Carvalho. Die Favoritenlage im Derby ist dabei klar beim Gastgeber. Das hat seinen Grund darin, dass die Celeriner nach zwei Meisterschaftspartien bereits im Rhythmus sind. Dazu noch ungeschlagen antreten.

Lusitanos noch ohne Spiel

Auf der anderen Seite hat der FC Lusitanos noch kein einziges Meisterschaftsspiel bestreiten können. Vor zwei Wochen war die Promulins-Anlage durch den Sommerlauf besetzt, letzten Samstagabend fehlte beim angesetzten Engadiner Derby mit Scuol der Schiedsrichter. «Dass Lusitanos ausser im Cup noch kein Spiel hatte, ist sicher ein Vorteil für uns», anerkennt Ersel Sertkan. «Es wird schwierig», weiss auch Victor Carvalho die Ausgangslage realistisch einzuschätzen, um gleich kämpferisch anzumerken: «Derby ist Derby, da kann viel passieren.» Der Trainer tappt im Ungewissen, was die Form seiner Leute betrifft: «Ich habe keine Ahnung, wo wir stehen.»

Ersel Sertkan ist zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf des FC Celerina. «Wir haben konditionell eine gute Basis gelegt, spielen gepflegt und haben viel an unserem Spassspiel gearbeitet», meint der Trainer der 4.-Liga-Equipe. Aber auch er weiss: «Es wird ein hartes Stück Arbeit gegen Lusitanos.» Der Spielplan will es, dass zwei Stunden vor den Männern auch die Frauen der beiden Vereine auf dem gleichen Platz aufeinandertreffen. Victor Carvalho ist seitens von Lusitanos eher pessimistisch: «Wir haben viele neue junge Spielerinnen, völlig ohne Erfahrung.» Celerina seinerseits habe sechs Akteurinnen, die früher bei Lusitanos gespielt hätten.

Der FC Celerina hofft, dass das Doppelspiel vom Sonntag zum Fest wird, die neue Infrastruktur gestattet auch eine Festwirtschaft.

Scuol erneut spielfrei

In der 4. Liga, Gruppe 1, ist der dritte Engadiner Verein CB Scuol spielfrei. Dies nachdem schon die letzte Begegnung in Samedan aus den erwähnten Gründen nicht gespielt werden konnte. Die nächste Partie absolvieren die Unterengadiner am Samstag, 6. September, um 16.00 Uhr, in Gurlaina gegen den Talrivalen FC Celerina.

In der 3. Liga, Gruppe 1, tritt nach einer Valposchiavo Calcio morgen um 15.00 Uhr beim gut gestarteten FC Trun/Rabius an. In der 5. Liga, Gruppe 1, muss die AC Bregaglia heute zum FC Bonaduz (18.00 Uhr) reisen.

Nachwuchsspieler lernen Respekt

Kampagne «cool and clean» und die Pat-Schafhauser-Stiftung lancieren kurz vor dem Start der Schweizer Eishockey-Meisterschaften die neuen Themen der Präventionskampagne «Respect on and off the Ice». In der Saison 2014/2015 steht mit «On the Ice: Respect Training» die praktische Umsetzung korrekter Checks im Fokus. Der Aspekt «Off the Ice: Respect your Future – Tobacco Kills» widmet sich den Folgen des Tabakkonsums in allen Formen.

Aktuell sind knapp 350 Schweizer Eishockey-Nachwuchsteams bei der 2010 lancierten «Respect»-Kampagne angemeldet. Somit profitieren rund 8000 Nachwuchsspielerinnen und -spieler von den entwickelten Unterlagen. Ging es zu Beginn der «On the Ice»-Kampagne in erster Linie darum, die Jugendlichen über die gesundheitlichen Konsequenzen falsch ausgeführter Checks zu sensibilisieren, greift die aktuelle Kampagne «Respect Training» alle theoretischen Elemente früherer Kampagnen auf. Mit Hilfe zahlreicher Übungen lernen die jungen Eishockeytalente die praktische Umsetzung korrekter Checks und wie sie sich selber verhalten müssen, um sich bei gegnerischen Checks zu schützen.

Beim «Off the Ice»-Aspekt der Kampagne lernen die Jugendlichen die Folgen des Konsums verschiedener Tabakarten kennen: Nicht nur der konventionelle Konsum von Tabak mittels Zigaretten macht abhängig und ist schädlich, sondern auch derjenige von Tabak in Form von Snus, Schnupf oder Shisha. Dies musste auch der langjährige HCD-Trainer Arno Del Curto am eigenen Leib erfahren. Der Engadiner hat jahrelang selber gesnust und versucht nun, endlich davon loszukommen. «Ich könnte mich ohrfeigen, habe ich mit Snusen begonnen», sagt Arno Del Curto heute. Daher werden die Gefahren und das Suchtpotenzial des Snusens in der Kabine und an Elternabenden thematisiert.

(pd/ep)

Wie läufts den Engadiner Teams in der Fussball-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Man muss vieles neu sortieren, da sind wir dran»

Interview mit dem Kurator und Art-Masters-Mitbegründer Reiner Opoku

Dieses Wochenende geht das St. Moritz Art Masters zu Ende. Länderschwerpunkt des nach sieben Jahren erfolgreich etablierten Kunstfestivals ist Indien. Reiner Opoku im Gespräch.

Reiner Opoku: «Unser Anspruch ist und bleibt, zeitgenössische Kunst zu vermitteln.»
Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Engadiner Post: Das St. Moritz Art Masters hat diesen Sommer zum siebten Mal stattgefunden – in der Ehe spricht man vom verflixten siebten Ehejahr. Wie beurteilen Sie die Entwicklung des St. Moritz Art Masters (SAM)?

Reiner Opoku: Das siebte Jahr ist auch das Jahr der Neuformierung. Für uns ist es das beste Jahr überhaupt gewesen. Es hat die Ehe zwischen dem Art Masters und dem Engadin gefestigt. Wir sind in den sieben Jahren sehr zusammengewachsen und das ist ein Vorteil. Es sieht nicht nach einer Scheidung aus, sondern eher nach einem Relaunch – einer neuen grossartigen Zusammenarbeit in der Zukunft. Aber es muss ein Relaunch stattfinden nach sieben Jahren. Man muss vieles überdenken, neu positionieren, neu sortieren, da sind wir dran. Aber wir sind sehr zufrieden mit diesem Jahr.

Wie kam es zur Gründung des SAM?

Unsere Aufgabenstellung bestand ursprünglich darin, ein Festival im Engadin zu etablieren, das ein Luxusfestival werden sollte. Mit dieser Idee sind Hans Peter Danuser und Hans Wiedemann vor sieben Jahren an Monty Shadow herangetreten. Wir haben uns entschlossen, aus dem Luxusevent, von dem es im Engadin ja bereits viele gibt, einen Kulturevent zu machen, der im Sommer stattfindet. Der Wintertourismus in St. Moritz steht für Luxustourismus und hauptsächlich den Wintersport, der Sommerevent sollte unserer Meinung nach für Natur- und Kulturerlebnisse stehen, das war unser Ziel und daran haben wir stetig gearbeitet.

Das St. Moritz Art Masters ist bereits auf einem kulturell fruchtbaren Boden angesiedelt, bewährt sich der Standort?

Der Standort bewährt sich exzellent, weil wir durch diesen Claim «Natur und Kultur» uns nicht auf eine Räumlichkeit, beispielsweise eine grosse Halle, als Veranstaltungsort beschränkt haben, sondern die gesamte Region in das Konzept miteinbeziehen. Man fährt also herum, kann mit dem Fahrrad fahren, zu Fuss gehen oder mit dem Auto unterwegs sein und so die Region und die Natur erleben, während man gleichzeitig kulturelle Aktivitäten betreibt und kulturelle Entdeckungen macht.

Wir lieben den Standort auch, weil es einfacher ist, für ein solches Festival, eine Ortschaft wie St. Moritz und eine Region wie das Engadin mit ca. 35 000 Bewohnern hinter sich zu bekommen, als beispielsweise etwas Ähnliches in Städten wie New York, Zürich oder London durchzuführen, wo schon vieles vorgegeben ist. Sodass ein Festival dort nicht so eingebettet ist und so viel Rückhalt aus der Region bekommt, wie wir es hier erfahren. Viele Leute kennen uns und geben uns ihre Unterstützung und Hilfe. Wir bekommen die Genehmigungen von der Gemeinde, die wissen, mit wem sie es zu tun haben. Das war uns sehr wichtig, dass wir nicht ein Satellit sind, der von aussen rein kommt, irgendwas veranstaltet und dann wieder rausgeht, sondern dass wir hier eingebunden sind mit unserer Geschäftsführerin Eveline Fasser Testa, die aus der Region kommt, wir unser Büro hier oben haben und von allen Aufträgen den grössten Teil im Engadin vergeben.

Wie konzipiert man eine solche Schau, setzt das Thema und findet die Künstler?

Das haben wir die letzten drei Jahre über die Länderschwerpunkte gemacht. Wo man sozusagen ein Hauptaugenmerk auf eine Region setzt, die vielleicht selber auch noch nicht so bekannt ist hier oben, wie diejenigen unter den BRICS-Staaten Brasilien, China und Indien. Dann sucht man sich natürlich dort die kompetentesten Co-Kuratoren, mit denen man arbeiten kann. In diesem Fall haben wir mit Birgid Uccia jemanden gefunden, der lange in Indien gelebt hat und die ganze dortige Kunstszene sehr gut kennt. Dann haben wir die Stellar Int. Art Foundation hinzugezogen, die sowohl zeitgenössische Postitionen als auch Werke aus der Zeit der indischen Moderne beinhaltet, um einen Überblick zu bekommen. Schliesslich Matthias Brunner, der sich im filmischen Indien ausgezeichnet auskennt. So können und konnten wir sicher einen kleinen Ausschnitt der wirklich sehr vielfältigen indischen Kultur in einem zehntägigen Festival zeigen. Niemals komplett zeigen, aber ich denke, wir haben doch verschiedene Komponenten, die das Bild vervollständigen.

Die Dichte namhafter Galerien, insbesondere im Oberengadin, hat in erstaunlicher Weise zugenommen, hat das mit dem SAM zu tun? Wie kann eine solche Region als Kunstregion funktionieren, die eigentlich nur während fünf von zwölf Monaten kaufkräftige Sammler empfängt? Hat das Kunstfestival auch einen kommerziellen Aspekt?

Seit wir vor sieben Jahren das erste Art Masters durchgeführt haben, hat sich die Galeriendichte mindestens verdoppelt. Namhafte international renommierte Galerien, die hier fast alle als Zweitgalerien vertreten sind und nicht als Primärgalerien. Die Galerien würden es vielleicht nicht zugeben, dass wir etwas damit zu tun haben. Aber sie haben diesen Standort für sich jetzt vielleicht auch entdeckt und sich vielleicht gedacht, hier oben ist genau der Platz, wo ich meine Leute erreiche, die ich erreichen möchte. Hier sind die Sammler, hier sind sie sehr entspannt, hier kann ich über diese Engadin-spezifische Art, dass man sich gegenseitig einlädt, die Gastfreundschaft, die im privaten Rahmen stattfindet, Kundenpflege betreiben. Ein Gespräch beim Abendessen ist sicher spannender, als jemanden fünfmal anzurufen, bis er endlich in meine Galerie kommt und dann vielleicht etwas kauft. Das ist das Schlüsselelement, warum sie alle hier oben sind, denke ich.

Das heisst, die Galerien partizipieren und unterstützen Sie?

Die Galerien unterstützen uns in einer gewissen Form. Sie sind auch schon immer in unserem Festival integriert. Wir informieren sie darüber, was wir machen, und es bleibt ihnen überlassen, inwieweit sie sich stärker engagieren oder nicht. Denn wir sind kein kommerzielles Festival. Es ist genauso wie bei einer Biennale oder Documenta, da wird der Künstler eingeladen und an diesem hängt natürlich automatisch eine Galerie dran und wenn diese das dann kommerzialisieren wollen und können – und das sollten sie eigentlich auch machen, ist das sozusagen deren eigene Initiative. Wir aber laden zuerst den Künstler ein und dann reden wir mit den Galerien, die von aussen kommen und uns mit der Kostendeckung von Transporten etc. unterstützen. Da sind die Galerien schon sehr mit eingebunden und können das natürlich auch über die Verkäufe, wenn sie solche tätigen können, wieder zurückbekommen.

Indien ist diesjähriger Länderschwerpunkt, davor waren es China und Brasilien. Wie findet der kulturelle Austausch statt?

Wir versuchen, alle partizipierenden Künstler in das Engadin einzuladen, leider können nicht alle hierhinkommen, was mit ihren Zeitplänen zu tun hat. Wir sind schon froh, wenn wir insgesamt zehn bis fünfzehn Künstler hier haben. Francesco Clemente und Lori Hersberger waren beispielsweise anwesend und aus Indien sind dieses Jahr die Künstler Nalini Malani, Smriti Dixit, Paresh Maity, Jayasri Burman, Manish Nai und Amshu Chukki nach St. Moritz gekommen. Nalini Malani hat in einem Art Talk über ihre Arbeit berichtet.

Es ist spannend zu sehen, wie die indische Kunst mit ihren unterschiedlichen Ausstellungsräumen im Engadin, wie beispielsweise Kirchen und alten Engadiner Häusern und Museen, interagiert und dies, obwohl die Künstler die Orte zuvor nicht besucht haben…

…Die Künstler haben eine Dokumentation über die Räume erhalten und gehen auf diese ein. Vor Ort wurde das dann mit dem Kurator umgesetzt. Kunst muss flexibel sein, darf nicht statisch und dogmatisch sein. Eine grosse Herausforderung für uns ist es, immer neue Orte zu finden.

Wie definiert sich das Ziel des SAM?

Unser Anspruch ist und bleibt, zeitgenössische Kunst zu vermitteln.

Interview: Sabrina von Elten

Info: www.stmoritzartmasters.com

Kunstmuseum schliesst mit einem Fest

Graubünden Mit der Finissage zu den drei Ausstellungen «Heiner Kielholz», «Leitlinien» und «Giro Annen» morgen Sonntag schliesst das Bündner Kunstmuseum in Chur seine Pforten für längere Zeit. Bis Mitte 2016 wird die Villa Planta saniert und der Erweiterungsbau fertiggestellt.

Seit Januar 2014 wird am geplanten Neubau des Bündner Kunstmuseums emsig gebaut. Ende August 2014 schliesst nun auch die Villa Planta ihre Tore und wird umfassend saniert.

Die Wiedereröffnung der Villa Planta ist auf den Juni 2016 geplant. Während der Bauzeit werden die Aktivitäten des Bündner Kunstmuseums als Gastspiele in anderen Institutionen stattfinden, wie es in einer Mitteilung des Museums vom Donnerstag heisst. Mit dem öffentlichen Fest am Sonntag, 31. August, möchte sich das Kunstmuseum bei der Bevölkerung und den Besuchern für die bisherige Unterstützung und das fortdauernde Interesse bedanken.

Die Gäste des morgigen Festes werden ab 11.00 Uhr mit Festwirtschaft und Barbetrieb empfangen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bündner Kunstmuseums sowie Vorstandsmitglieder des Bündner Kunstvereins stehen selbst hinter der Bar. Öffentliche Führungen durch alle drei Ausstellungen werden mit musikalischen Intermezzi von Franco Mettler begleitet.

Familien können unter Anleitung der Kunstvermittlerin die Villa Planta erkunden und sind danach eingeladen, ihre Entdeckungen im Atelierzelt gestalterisch umzusetzen. Dort entwickelt auch die Profizeichnerin Frida Bünzli vor den staunenden Augen der Besucher ihre Bildgeschichten.

Zum grossen Finale um 17.00 Uhr sprechen Regierungsrat Martin Jäger, der Präsident des Bündner Kunstvereins Dieter Jüngling sowie der Direktor Stephan Kunz. Musikalisch umrahmt werden die Reden zum Abschied auf Zeit von gufo reale. Kulinarisch sorgen Renato Giovanoli aus Maloja und die Bündner Weinmacher von Salis für ein vielfältiges Apéro-Buffet. (pd/ep)

Geld für «Leuchttürme» der Kultur

Grosser Rat boxt Kulturgelder durch

Bündner Kulturschaffende erhalten auch in den nächsten Jahren vom Kanton eine halbe Million Franken Fördergelder mehr als im 2013. Das Parlament beschloss die permanente Erhöhung des Kulturbudgets um ein Mehrfaches gegen den heftigen Widerstand der Regierung.

Wie schon in der Dezember-Session 2013 war die Diskussion lang und engagiert. Schliesslich überwies das Parlament den Auftrag aus den Reihen der CVP nach knapp 30 Wortmeldungen mit 58 zu 44 Stimmen. Befürworter wie Gegner waren für einmal über aller Parteigrenzen verteilt.

Endgültig den Kürzeren zog die Regierung. Schon im Dezember hatte sie sich gegen die einmalige Beitragserhöhung ausgesprochen. Und noch im August lehnte sie in einer schriftlichen Antwort die Weiterführung der Erhöhung klar ab.

Der Rückzugskampf

Im Parlament krebste die Exekutive ein Stück weit zurück. Sie erklärte sich zwar bereit, die zusätzliche halbe Million Franken in die Budgets der kommenden Jahre aufzunehmen, wollte es aber bei der mündlichen Zusicherung belassen. Erziehungs- und Kulturdirektor Martin Jäger sowie Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner wehrten sich vehement dagegen, vom Parlament explizit mit der Erhöhung beauftragt zu werden. Die Finanzplanung liege gemäss Verfassung in der Kompetenz der Regierung, sagte Jäger. Der Eingriff des Parlaments in den Budgetierungsprozess sei verfassungswidrig. «Die Regierung bittet sie inständig, die Spielregeln einzuhalten», lautete sein Appell an das Parlament.

Parlament will Planungssicherheit

Die Mehrheit der Grossrätinnen und Grossräte wollte sich mit der mündlichen Zusicherung allein nicht zufrieden geben. Mehrere Redner erklärten, es gehe darum, den Kulturschaffenden Planungssicherheit zu geben. Darum müsse man die Aufstockung der Kulturgelder in einem expliziten Auftrag an die Regierung festhalten. Nutzniesser des nun zementierten Geldflusses sind in erster Linie die so genannten Leuchttürme der Kulturszene im Bergkanton. Den mit 200 000 Franken grössten Betrag erhält das Origen Festival Cultural, bekannt für Musiktheater vor alpiner Kulisse. Grössere Beträge bekommen zudem das Theater Chur, die Kammerphilharmonie Graubünden und die Opera Viva Obersaxen. (sda)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 30./31. August
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 30. August
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
Sonntag, 31. August
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 30./31. August
Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 30./31. August
Dr. med. Casanova Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Foto: © Susanne Bonaca

Beginn der Jagd- und Wildsaison

Am Montag, 1. September 2014 fällt der Startschuss zur traditionellen Jagdsaison im Kanton Graubünden. Auch Feriengäste kommen dabei voll und ganz auf ihre Kosten: Kulinarische Highlights und Wanderungen mit Wildbeobachtung aus nächster Nähe machen den Aufenthalt im goldenen Engadiner Herbst zu einem besonderen Erlebnis. Die traditionsreiche Jagd in Graubünden erfolgt heute nach neuem wildbiologischem Anliegen. Der Wildbestand ist gross und viele verschiedene Tier- und Vogelarten finden in Graubünden ihren Lebensraum. Die freie Jagd hat in Graubünden eine lange Tradition. Heute werden mit der Jagd dem Lebensraum angepasste Wildbestände mit einer naturnahen Alters- und Geschlechterstruktur sowie einer artgerechten Verteilung angestrebt. Die Hochjagd dauert jeweils 21 Tage im Monat September, die Niederjagd vom 1. Oktober bis 30. November und die Steinwildjagd vom 4. bis 31. Oktober. Je nach Ergebnis der Hochjagd werden in den Monaten November und Dezember noch zusätzliche Hirsche und Rehe auf der Herbstjagd erlegt, um die festgelegten Abschusspläne zu erfüllen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite www.gr.ch unter Institutionen/Amt für Jagd und Fischerei.

Live Musik im Sporthotel

Musikliebhaber aufgepasst! Jeden Freitag wird die Sportbar ab 20.30 Uhr zum Treffpunkt. In lockerer Atmosphäre zwischen alpiner Moderne und farbiger Leichtigkeit bietet die Bar eine attraktive Getränkekarte, die mit Snacks und Suppen ergänzt ist. Bis 02.00 Uhr nachts laden die Weine im Offenausschank, Weinbrände aus der Region und Cocktails zum Sitzenbleiben ein. Freitags sorgt das Live-Musikprogramm mit international tätigen Künstlern für gute Stimmung. Gäste dürfen sich auf Jazzballaden, frischen Swing, herzhaften Soul und fetzige Tanznummern freuen. Am kommenden Freitag, 5. September, übernimmt «Paul Ubana Jones» die Gitarre. Mit seinem treibenden Boogie wird er die Besucher bestimmt in seinen Bann ziehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. +41 81 838 94 00 oder auf der Webseite www.sporthotel.ch.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

ENGADIN St.Moritz

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra –
Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Val Müstair,* Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv,* Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90/info@krebsliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00–11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00–16.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel.0 818 337 73 2
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 856 10 19
antonio.preziuso@avs.gr.ch

Spitex
– *Oberengadin:*
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:*
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Into the Storm

In kürzester Zeit jagt eine ganze Reihe von Tornados über die Kleinstadt Silverton hinweg und richtet erheblichen Schaden an. Allerdings erfährt die Gemeinde, dass das Schlimmste erst noch bevorsteht. Die Einwohner gehen sehr unterschiedlich mit dieser beunruhigenden Ankündigung um. Zwar suchen die meisten Schutz in Häusern und Kellern, doch eine kleine Gruppe professioneller Sturmjäger macht sich auf die Jagd nach dem Hurrikan, der die vielen Tornados ausgelöst hat. Der Dokumentarfilmer Pete Moore (Matt Walsh), die Meteorologin Allison Stone (Sarah Wayne Callies) sowie die Kameramänner Lucas (Lee Whittaker), Daryl (Arlen Escarpeta) und Jacob (Jeremy Sumpter) haben nur ein Ziel: Die Naturgewalt für die nächste sensationelle Dokumentation zu filmen. Währenddessen sucht Trey (Nathan Kress) mit seinem alleinerziehenden Vater Gary Morris (Richard Armitage) seinen Bruder Donnie (Max Deacon), der mit seiner Freundin Kaitlyn (Alycia Debnam-Carey) spurlos verschwunden ist. Und das im Angesicht des drohenden Desasters.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 30. und 31. August, 20.30 Uhr.

Hector and the Search for Happiness

Der leicht exzentrische, aber liebenswerte Psychiater Hector (Simon Pegg) hat kein leichtes Leben. Obwohl er alles gibt, werden seine Patienten einfach nicht glücklich. Auch ist er sich nicht sicher, ob seine Beziehung zu Freundin Clara (Rosamund Pike) auf einem wirklich festen Fundament steht. So kommt der Tag, an dem Hector sein Leben grundsätzlich ändert. Er packt seinen Rucksack und geht auf die Suche nach dem wahren Glück. Ausgerüstet mit einer Menge Mut und geradezu kindlicher Neugier verlässt der Sinnsucher London, stürzt sich ins Abenteuer. Seine weite, gefährliche, aber vor allem lustige Reise führt ihn dabei um den ganzen Erdball, nach China, Afrika und ins «Meist-Land». Dabei hält sie neben vielen interessanten Reisebekanntschaften auch einige Antworten für seine drängenden Fragen nach dem echten Glück bereit. Die wichtigste lautet: Existiert so etwas überhaupt?

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 2. und 3. September, 20.30 Uhr.

Hercules

Trotz seiner göttlichen Abstammung und seiner aussergewöhnlichen Stärke führt Hercules (Dwayne «The Rock» Johnson) ein Leben voller Entbehrungen. Nachdem er wegen einer verbotenen Liebe zum Sklaven gemacht wurde und zwölf Aufgaben erfüllen musste, bevor er befreit wird, ist der Halbgott der Welt überdrüssig geworden. Mit fünf seiner treuesten Mitstreiter zieht er durch die Lande – und für die beste Bezahlung als Söldner in den Kampf. Schliesslich bekommt Hercules einen Auftrag, der sein Leben auf Erden für immer verändern wird: Gemeinsam mit seinen Söldnern und der Armee von König Cotys (John Hurt) kämpft er in der Schlacht um Thrakien. Das Reich soll vom Tyrannen Rhesus (Tobias Santelmann) befreit werden, der es in einen Bürgerkrieg gestürzt hat. Doch der rechtmässige Thronninhaber Cotys verfolgt noch andere Pläne und der legendäre Halbgott ahnt nicht, dass ihm sein grösster Kampf erst bevorsteht.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 4. und 5. September, 20.30 Uhr.

Ein detaillierter Ein- und Ausblick

Engadin St. Moritz stellte die Marktbearbeitungsaktivitäten vor

Die Präsenz an der ersten Skimesse in China, Tätigkeiten an der Zürcher Bahnhofstrasse und an der Weltausstellung in Mailand: Engadin St. Moritz gab am Marktbearbeitungszirkel in Pontresina einen Überblick.

Alljährlich informiert Engadin St. Moritz die touristischen Leistungsträger des Oberengadins über die Marktbearbeitungsaktivitäten der Tourismusorganisation in den 17 Märkten. Der diesjährige Marktbearbeitungszirkel von Donnerstag, 28. August 2014, zog über 50 Personen ins Kongress- und Kulturzentrum Pontresina.

Nach einer einführenden Präsentation, welche einen Gesamtüberblick über die Strategie und Arbeit der Destination für das Jahr 2014/15 wie auch über die Massnahmen rund um das Jubiläum 150 Jahre Wintertourismus bot, fanden die verschiedenen Märkte-Workshops statt. Im Rahmen dieser Workshops konnten sich die Teilnehmer über die spezifischen Aktivitäten in den Märkten informieren und mit den Vertretern der Destination Engadin St. Moritz austauschen. Dabei zeigte die Tourismusorganisation auf, über welche Plattformen sich die Leistungsträger direkt mit ihrem Angebot einbringen können.

Die Tourismusorganisation informierte ebenfalls über die kommenden Aktivitäten. Engadin St. Moritz ist ab dem 20. Oktober bis 8. November 2014 im Jelmoli an der Bahnhofstrasse Zürich präsent, um die Schweizer Gäste weiter zurückzugewinnen. Ein grosses Schaufenster mit Bildern aus dem Engadin, eine Medienkonferenz, ein grosser VIP-Event sowie drei Tage, während denen die Destination mit Engadiner Vertretung vor Ort ist, sind Teil dieses Auftritts. Im Zentrum steht das Jubiläum 150 Jahre Wintertourismus.

Ein weiterer wichtiger Auftritt folgt an der Expo Mailand 2015. Hoteliers des Oberengadins, welche Stammgäste aus Italien und dem Tessin beherbergen, können diese für den Besuch der Expo Mailand 2015 einladen. Die Tourismusorganisation ist am 11. Juni 2015 an der Weltausstellung vertreten und thematisiert insbesondere Tradition und Brauchtum des Engadins sowie die Pionierleistungen und die FIS Alpine Ski-WM 2017.

Am Marktbearbeitungszirkel stellte CEO Ariane Ehrat auch die wichtigsten Erkenntnisse aus der jüngsten Marktforschungsstudie des Marktforschungsinstituts «puls» vor. Ein erstaunliches Ergebnis stammt aus dem Markt China: 49 Prozent der befragten skifahrenden Chinesen bevorzugen St. Moritz als Winterurlaubsdestination, weiter folgen mit 10 Prozent Davos und mit 7 Prozent St. Anton. Ebenso erstaunlich: 94 Prozent der befragten Chinesen planen, in den nächsten zwölf Monaten Ski alpin zu fahren. Aufgrund dieser Resultate wird die Tourismusdestination an der ersten Skimesse Chinas mit der Marke St. Moritz präsent sein. Diese findet in Peking sowie im Wintersportgebiet Changbaishan im Norden Chinas vom 21. bis 23. November 2014 statt. (pd/ep)

Veranstaltungen

Familiengottesdienst am Stazersee

St. Moritz Morgen Sonntag, um 10.30 Uhr, lädt die reformierte Kirchgemeinde St. Moritz zum Gottesdienst am Stazersee (in der Nähe des Restaurants) ein. In diesem von Pfarrer Jürgen Will und Pfarrer Brent Fisher durchgeführten Taufgottesdienst wird auch Pfarrer Brent Fisher feierlich verabschiedet.

Im Gottesdienst werden Bläser der Musikgesellschaft St. Moritz aufspielen. Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Alphornduo erklingen. Danach sind die Besucher eingeladen zum Picknick aus dem eigenen Rucksack mit Möglichkeit zum Grillieren. Für Kinder wie auch für Junggebliebene gibt es von ca. 12.30 bis 15.30 Uhr ein tolles buntes Spielprogramm. Über einen Trotti-Parcours, Gummistiefel-Weitwurf, Mistkaretten-Parcours und andere unterhaltsame Aktivitäten reicht das Programm bis hin zum Armbrustschiessen. Kaffee und Kuchen werden von der Kirchgemeinde offeriert. Für Gehbehinderte, ältere Leute und Familien mit kleineren Kindern besteht eine Fahrgelegenheit. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der evangelischen Badkirche statt.

Bei unsicherer Witterung gibt Tel. 1600 am Sonntag ab 08.00 Uhr Auskunft. (Einges.)

Konzerte am Klavier-Meisterkurs

St. Moritz Morgen Sonntag, 31. August, um 20.30 Uhr, findet im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad das Eröffnungskonzert des Meisterkurses für Klavier statt. Am darauffolgenden Samstag, 6. September, ist wiederum um 20.30 Uhr das Abschlusskonzert geplant. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Im Eröffnungskonzert von morgen Sonntag werden die zwei jungen Pianisten Ketevan Chepkhodze und Ivan Horvatic spielen. Zu hören sind Stücke von Schubert und Liszt. In der darauffolgenden Kurswoche studieren dann elf junge Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt unter der Kursleitung von Karl-Andreas Kolly verschiedene Werke für Klaviersolo, Klavier zu vier Händen und für zwei Klaviere.

Kursziel ist die konzertreife Interpretation eines Klavierwerkes. Gasthörer sind während der Kurswoche herzlich willkommen. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8081 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj) abw., Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Praktikant: Marius Lässer (ml)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd),

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol) Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp., Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45 zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Docupass: selbstbestimmt im Alter

Pro Senectute Wie errichte ich eine Patientenverfügung? Wer kümmert sich bei Urteilsunfähigkeit um meine Rechtsgeschäfte? Diese und ähnliche Fragen beantwortet Pro Senectute Graubünden am Montag, 1. September, um 17.00 Uhr, in der Sala da cultura im Bogn Engiadina Scuol in einem Vortrag mit der Notarin Charlotte Schucan und Othmar Lässer von der Beratungsstelle Südbünden.

Sie informieren über das neue Erwachsenenschutzrecht und den Docupass, das Dossier mit einer Patientenverfügung, Anordnungen für den Todesfall, einem Vorsorgeauftrag und einer Anleitung für ein Testament.

Selbstbestimmung und Würde im Alter sind ein hohes Gut. Dank dem seit bald zwei Jahren gültigen Erwachsenenschutzrecht ist es heute möglich, für den Fall vorzusorgen, dass man später einmal seinen Willen nicht mehr äussern kann. Die Anordnungen und Anleitungen im Docupass können dafür eine grosse Hilfe sein. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 31. August
Sils Maria 11.00, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
Champfèr 09.30, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
St. Moritz, Stazersee 10.30, d, Pfr. Brent Fisher und Pfr. Jürgen Will, Familiengottesdienst am Stazersee, Verabschiedung von Pfr. Brent Fisher
Celerina 10.00, Samedan, Kirche St. Peter, d, Pfr. Michael Landwehr, Fahrdienst: Gemeindehaus ab 09.30 Uhr, Anmeldung bis Samstag 12.00 Uhr: 081 833 20 65
Pontresina, San Niculò 09.30, d, Pfrn. Maria Schneebeli
Samedan, Kirche St. Peter 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, Gottesdienst mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
Susauna 10.00, d/r, rav. Corinne Dittes, Cult divin cun battaisem
Zernez, Susch 11.00, r/d, rav. Annette Jungen-Rutishauser, di da las raspadas sül plazzal da la Güstizia. In cas da trid'ora illa baselgia gronda a Zernez
Ardez 11.10, r/d, rav. Christian Merz, Heiden
Ftan 10.00, r/d, rav. Christian Merz, Heiden
Scuol 10.00, r, rav. Jon Janett
Sent 10.00, d, rav. Rolf Nünlist

Katholische Kirche

Samstag, 30. August
Maloja 16.45 Santa messa
Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad, Eucharistiefeier
Pontresina 16.45 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Portugiesenchor
Celerina 18.15 Eucharistiefeier
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Samnaun 19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 31. August
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Eucharistiefeier; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta, Eucharistiefeier; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
Sils 18.00 Eucharistiefeier
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier
Celerina 10.00 Santa Messa in italiano; 11.00 Eucharistiefeier bei Gravatscha da Bever, bei schlechtem Wetter 11.00 Herz-Jesu-Kirche Samedan; 17.00 Santa Messa in italiano
Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Zuoz 11.00 Eucharistiefeier bei Gravatscha da Bever – gemeinsamer Gottesdienst des Seelsorgeverbands Bernina, bei schlechtem Wetter 11.00 Herz-Jesu-Kirche Samedan
Zernez 18.00 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
Scuol 09.30 Eucharistiefeier
Martina 17.30 Eucharistiefeier
Sent 19.00 Eucharistiefeier
Tarasp 11.00 Eucharistiefeier
Samnaun 09.00 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe
Müstair 09.15 messa da la dumengia in baselgia Son Jon
Valchava 10.45 messa da la dumengia in baselgia Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 31. August
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Jesus Christus spricht:
Ich bin das Licht der Welt.

Johannes 8, 12

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme und tiefe Verbundenheit, die wir beim Abschied erfahren haben von unserem lieben

Brosi Derungs-Heinisch

1953 – 2014

Ein besonderer Dank geht an:
Die Ärzteschaft und das liebevolle Pflegepersonal im Spital Samedan, im Kantonsspital Chur sowie zuletzt in der Palliativpflege des Fontana Spitals Chur.

Danken möchten wir auch:
Pater Vladimir Pancak für die trostreiche Messe und Manuela Zampatti für den schönen Gesang in der Kirche.
Für die zahlreichen Umarmungen, die tröstenden Worte, Briefe, Spenden zugunsten der Schweizer Krebsliga, Blumen und Zuwendungen für späteren Grabschmuck *ün cordiel grazcha fich*!

Danke allen lieben Freunden und Bekannten, die Brosi im Leben Gutes getan haben und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

La Punt /Novate I — Die Trauerfamilien

176.796.950

CRYSTAL
WELLFIT
Grosse Auswahl an Massagen und Behandlungen inklusive freien Eintritt Crystal Wellfit
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:30-21:00
Sa-So 15:00-20:00/ Kurse: Powryoga Di 19:00-20:00/ Zirkel Mi 19:00-20:00
Pilates Mo 19:00-20:00/ Di 9:00-10:00
Tel.: 081 836 26 88 • www.crystalhotel.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Ich hätte gerne eine neue Brille!»
«Kurzsichtig oder weitsichtig?»
«Durchsichtig!»

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Video Drei Monate hat sich das EP-Team für den Nationalpark Bikemarathon vorbereitet. Das Online-Video zeigt eine Zusammenfassung der einzelnen Trainingseinheiten. Wie das EP-Team die Herausforderung meistert, wird laufend auf www.engadinerpost.ch und facebook.com/DasEPTeam mitgeteilt.

Fotoalben Die EP/PL präsentiert online die schönsten Bilder des diesjährigen New Orleans Jazz Festivals vom vergangenen Wochenende in Celerina.

Aktuell Machen Sie mit beim Voting zur Frage, ob im Oberengadin die Tagesstrukturen regional angeboten werden sollen oder ob das besser jede Gemeinde selber macht. Am Wochenende wird der neue Gemeindepräsident von Zernez gewählt. Das Wahlergebnis wird am Sonntag sofort online veröffentlicht.

Es wurde erlebt, erfahren, erarbeitet und erdenkt

Wie könnte die altehrwürdige «Tuor» in Samedan in der Zukunft genutzt werden? Neun Samedner Oberstufenschüler sind diese Frage angegangen und haben ihre Ideen als Modelltürme dargestellt. Am Mittwochnachmittag wurden diese eingeweiht und können während den nächsten Wochen in der «Tuor» betrachtet werden. Von einem «Chill-Turm» samt Bar und Kino, über einen «Schoggi-Turm», in welchem ein Schoggi-Schwimmbad sowie eine Schoggi-Sauna nicht fehlen dürfen, bis hin zum «Gourmet-Turm», ausgestattet mit einem Restaurant samt Speiseförderband – an Kreativität und Fantasie fehlt es nicht. «Was uns sehr gefreut hat, ist, dass keiner der Schüler den Turm weg haben wollte», sagt Cordula Seger, künstlerische Leiterin der «Tuor». Durch das Projekt «Wissenschaft im Turm – ein Turm schafft Wissen» soll vermehrt auf die Geschichte und Wichtigkeit der «Tuor» aufmerksam gemacht werden. Während drei Tagen im Juni hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, mit Christoph Walser vom Archäologischen Dienst Graubünden mehr über die Geschichte und die Bauweise des mittelalterlichen Gebäudes zu erfahren. In einem zweiten Teil wird sich die Abschlussklasse der Gemeindeschule Samedan mit der Thematik «Leben im Mittelalter» auseinandersetzen. Mitte Dezember sollen diese Ergebnisse präsentiert und ausgestellt werden. (mn) Foto: Madlaina Niggli

Folgen für den Bündner Tourismus

Graubünden In der Schweiz gilt seit 2010 das so genannte «Cassis-de-Dijon-Prinzip». Dadurch können bestimmte Produkte, welche in einem Mitgliedstaat in der EU oder des EWR rechtmässig in Verkehr sind, ohne zusätzliche Auflagen auch auf den Schweizer Markt gebracht werden. Im Bereich der Lebensmittel gilt eine Sonderregelung, wonach die Anwendung des «Cassis-de-Dijon-Prinzips» einer Bewilligungspflicht untersteht. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats hat vergangenen Mai eine Revision des Bundesgesetzes über die technischen Handelshemmnisse in die Vernehmlassung geschickt. Der Entwurf stellt für den Lebensmittelbereich eine Rückkehr zum alten System und somit den Ausschluss der Lebensmittel vom Geltungsbereich des «Cassis-de-Dijon-Prinzips» dar. Dadurch soll einer Beeinträchtigung der hohen schweizerischen Qualitätsansprüche im Lebensmittelbereich entgegengewirkt werden.

Die Bündner Kantonsregierung anerkennt in einer Mitteilung von dieser Woche die Gründe zur Aufhebung des «Cassis-de-Dijon-Prinzips» für Lebensmittel. Sie weist aber in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass davon auch der Tourismus in verschiedenster Hinsicht betroffen ist. Aus tourismuswirtschaftlicher Sicht sei dies darum kein willkommener Schritt, hält die Regierung fest. Deshalb sei es nach Ansicht der Regierung wichtig, dass der Bund weiterhin darauf hinwirke, die Hochpreisinsel Schweiz aktiv zu bekämpfen. Insbesondere sei auf die Harmonisierung des Rechts zu setzen, betont die Regierung in ihrer Medienmitteilung ausdrücklich. (pd)

WETTERLAGE

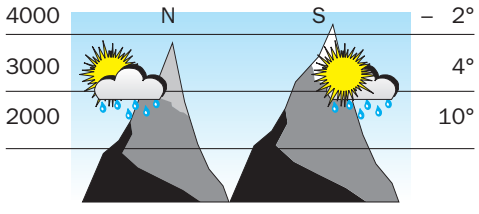
Ausgehend von einem Tief über der Nordsee überquert eine Kaltfront von Westen her das Engadin. Diese ist nur schwach wetterwirksam, trotzdem reicht es für einen wechselhaften und etwas unbeständigen Wetterverlauf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wechselnde Wetterverhältnisse! Der Tag beginnt mit schwachem Störungseinfluss. Allgemein überwiegt am Vormittag die stärkere Bewölkung und es sind gebietsweise Regenschauer einzuplanen. Mit dem Durchzug der Front dreht der Wind auf Nordwest, womit sich im Engadin die Wolken nachmittags behaupten. Zwischendurch gibt es Auflockerungen, vor allem hin zum Oberengadin. In den Südtälern sorgt der Nordwestwind für leicht nordföhnige Effekte und nachmittags für grössere, sonnige Auflockerungen. Die Luft ist labil geschichtet, sodass sich bevorzugt von Italien her Regenschauer ausbilden können. Blitz und Donner sind nicht auszuschliessen.

BERGWETTER

Für Hochtouren sind die Wetterbedingungen wohl nur stark eingeschränkt nutzbar. Wanderungen aber kann man mit einem Regenschutz durchaus ins Auge fassen. Vor allem in den Bergen südlich des Inn wird man dabei zeitweise von Sonnenschein begleitet. Dafür besteht hier am Nachmittag aber auch eine geringe Gewitterneigung von Süden her.

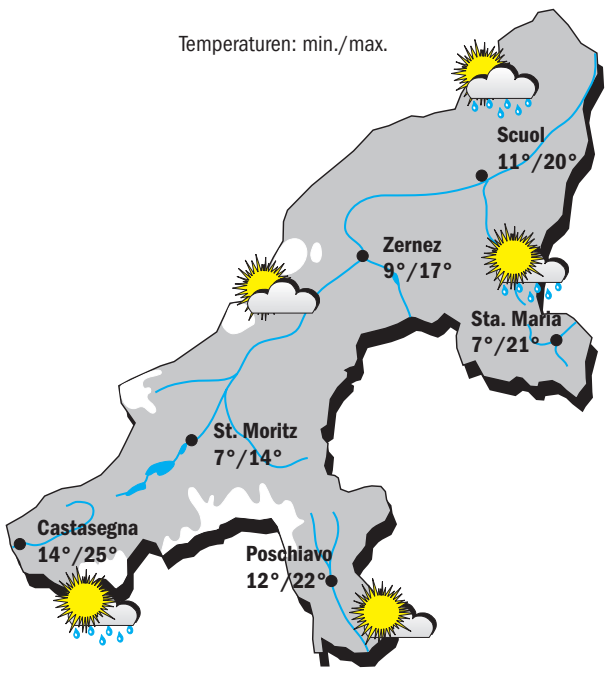


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	W	19 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°	windstill	
Scuol (1286 m)	7°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	9°	SW	9 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 10 19	°C 8 16	°C 7 20



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 16	°C 3 12	°C 2 15

P.S.

Das Wunder von Chur

RETO STIFEL

Wunder, wir wissen es leider zu gut, passieren selten. Nach dem Wunder von Bern – Deutschland wurde gegen das überragende Ungarn Fussball-Weltmeister – hat es immerhin 60 Jahre gedauert bis zum Wunder von Chur. Welches, zugegebenermassen weit weniger spektakulär und öffentlichkeitsrelevant ist. Trotzdem ist für einen Journalisten, der sich bisher immer auf seinen Grundsatz verlassen konnte, «traue keiner Traktandenliste, die Sitzung dauert eh länger» an der Session des Grossen Rates geradezu Unglaubliches passiert: Der Donnerstagnachmittag wurde mangels genügend Traktanden für sitzungsfrei erklärt!
Was in der Schule früher zu grossen Jubelszenen geführt hatte, wurde vom Parlament ziemlich emotionslos zur Kenntnis genommen. Verständlich. Denn die Vorstellung, die Politiker würden sich nach der frohen Nachricht gegenseitig abklatschen oder einer würde gar schreien «Juppi, wer kommt mit mir in die Badi?», ist etwas bizzar.
Ein Schelm ist, wer behauptet, die Damen und Herren Politiker hätten einfach so blau gemacht. Obwohl, wäre es ihnen zu verargen gewesen, nachdem sich der schon totgeglaubte Sommer 2014 auch in der Bündner Hauptstadt äusserst vital zurückgemeldet hat? Gerne hätte die EP exklusiv darüber berichtet, was die Parlamentarier mit den freien Stunden gemacht haben. Trotz intensivster Recherche war nichts zu erfahren. Gerüchten zufolge – es sind nur Gerüchte – haben die Churer Gartenrestaurants am Donnerstagnachmittag glänzende Umsätze erzielt.
Ergänzend muss hier noch geschrieben werden, dass dieser freie Nachmittag nicht einfach so verordnet worden ist. Die Parlamentarier haben darüber abgestimmt, ob sie das wollen oder nicht. 71 waren dafür, 33 dagegen. Apropos 33: Im Parlament sitzen 33 Neue. Pflichtbewusst und voller Tatendrang. Man kombiniere…
Wie auch immer: Ja- und Nein-Stimmen waren querbeet durch alle Fraktionen verteilt. Schön, wie die Aussicht auf einen freien Nachmittag den Parteiengehorsam für einmal vergessen liess. Das ist das echte Wunder von Chur.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige
1 2 3 4 5
Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE
Silser Küchen™
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch
176.788.730